

Juli 2013 Ausgabe 81 von Aquarianern für Aquarianer kostenlos und unabhängig





Aquarium Münster - Fish like us

Fische mögen Aquarium Münster. Kein Wunder, denn hier kümmert man sich bereits in der dritten Generation mit großem Engagement um ihr Wohlbefinden. So wurden wirksame Arzneimittel gegen lange Zeit nicht heilbare Krankheiten entwickelt, aber auch die Lebensbedingungen von gesunden Fischen ständig verbessert. Heil- und Pflegemittel stehen heute im Mittelpunkt. Und damit Produkte, die Aquarianern und Gartenteichfreunden in der ganzen Welt ein gutes Stück weiterhelfen.

Mit dem Pflegesystem aguavital, dessen Einzelprodukte sich optimal ergänzen, werden ideale Lebensbedingungen im Aguarium geschaffen. Beispiele für unvergleichliche Produkte sind der aguavital conditioner+ mit einem rein natürlichen Chlorbinder, der Chlor innerhalb von Sekunden vollständig neutralisiert, der aquavital multitest 6in1, der 6 wichtige Wasserwerte mit einem Einzelstreifen bestimmt, und einige andere Pflegeprodukte sowie innovative Filtermaterialien.

Unter der Marke Dr. Bassleer Biofish Food erhalten Sie ein Sortiment an außerordentlichen Futtersorten, entwickelt von dem weltweit bekannten Ichthyologen Dr. Gerald Bassleer. Sowohl die verschiedenen Granulatfutter als auch die sehr speziellen Flockenfutter erhalten alle notwendigen Aminosäuren, Omega-3-Säuren, Mineralien, Spurenelemente und Vitamine für gesunde und abwehrstarke Zierfische.

Alle Arzneimittel von Aquarium Münster werden nach den GMP-Richtlinien - den international genormten Qualitätsstandards der pharmazeutischen Industrie - hergestellt. Sie sind das Ergebnis langjähriger Forschung, Entwicklung und Erprobung.













Sprechen Sie mit uns! Wir zeigen Ihnen gern, was Fische an uns mögen.

Aquarium Münster Pahlsmeier GmbH Galgheide 8 D-48291 Telate www.aquarium-munster.com



www.facebook.aquarium-munster.com

Internetzauber

Unser Titelbild könnte speziell für den Beitrag von Birthe Jabs in dieser Ausgabe gemacht sein, bei der es um Wasserchemie und damit natürlich auch mit Wasserstoffverbindungen, also -H in chemischen Verbindungen gemacht sein. Auch eine Art von Netzwerk. Das war auch mein erster Eindruck, als ich dieses geniale Foto von Sven Kralemann (www.sven-kralemann.de) in einer Facebook-Gruppe das erste Mal sah. Dass es sich hierbei um die Spiegelung des Hauses im Hintergrund handelte, sah ich erst auf dem dritten Blick.

Man ahnt nichts Schlimmes und da kommt aus heiterem Himmel die Meldung vom Provider, ihre Seite wurde wegen einem Hackerangriff gesperrt. Da geht natürlich sofort das Überlegen los, wo haben wir uns da etwas eingefangen, wo sind Sicherheitslöcher und vor allem wie bekommen wir unsere Seite wieder sicher online? Und dies wie sollte es auch anders sein - kurz vor der Fertigstellung der neuen Ausgabe!

Jörg Corell, unser Internet-Zauberer, Layouter und Homepage-Spezialist hat diese Sache persönlich genommen, innerhalb weniger Tage das Problem gefunden und bereinigt! Und dies, wie bei uns aus der Redaktion üblich, neben dem Vollzeitjob! Bei der Homepage des Online Aquarium-Magazins wurden

nun die neu aufgefallenen Sicherheitslücken geschlossen und die Seite sicher gemacht. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an Jörg Corell von der Redaktion des OAM! Wir sind ein Team und ohne Jörg würde es das OAM in dieser Form nicht geben!

Die Veröffentlichung der aktuellen Ausgabe verschob sich dadurch zwar um ein paar Tage, aber dies ist anhand des Hackerangriffes sicherlich nachvollziehbar.

Aber es gibt auch Hoffnung: wohin man auch blickt, es gibt derzeit nahezu über- Euer Redaktionsteam und all aquaristische Aktivitäten. Eine riesi- Bernd Poßeckert ge Börse in Limbeurs, ein neu eröffnetes Zoogeschäft in Oberhausen, L-Wels Tage, 25 Jahre BSSW, Vereins-Jubiläumsaustellungen, Firmenveranstaltun-

gen usw. Eigentlich könnte man stets unterwegs sein, von einer Veranstaltung zur anderen. Ja, wenn nur nicht nebenbei auch noch der Beruf stehen würde. Nur warum wird von den Veranstaltern und Besuchern so wenig darüber berichtet? Schade eigentlich, denn die Veranstaltungen lohnen sich doch wirklich!

Nun aber zu dem interessanteren Teil des OAM - wer liest schon ein Vorwort?





Zierfischgroßhandel aqua-global Dr. Jander & Co. OHG

Gewerbeparkstr. 1 - 16356 Werneuchen Tel.: 033398 - 6960 / Fax: 033398 - 69622 e-mail: info@aqua-global.de

Großhandel für tropische Zierfische, Gartenteichfische und aquaristisches Zubehör. Große Auswahl auch an Wirbellosen!

Homepage: www.aqua-global.de

Impressum:

Dieses Magazin darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern auf das Magazin aufmerksam gemacht wird und nicht Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe herauskopiert werden. Es darf kostenlos auf Homepages gespeichert werden und muss kostenlos, privat und gewerblich, angeboten werden. Eine Weiterverwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin und der Redaktion.

Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte sowie den Abbildungsschutz zu achten und nicht zu verletzen. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info im Sinne einer außergerichtlichen Einigung.

Mediadaten und Schreibvorlagen auf www.oammagazin.de

Dies ist die 81. Ausgabe des Online Aquarium-Magazins.

Herausgeber und Redaktion: OAM Online Aquarium-Magazin UG (haftungsbeschränkt) Bernd Poßeckert Am Krahnap 5 40229 Düsseldorf bp@oammagazin.de

Redaktionsbeirat und Redaktionsvertretungen im Impressum auf www.oammagazin.de. Kontakt zur Redaktion über info@oammagazin.de

Der Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

ISSN 1867-5158

Inhalt

Die Themen der Ausgabe

Vorwort 3

Impressum 3

Cartoon 5

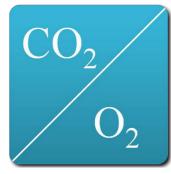
Leserbrief 6



Seite 7 Neustart in mehrfacher Hinsicht: Zoowelt Kersting

Seite 13 Aqua-Day 2013





Seite 23
Gashaushalt im
Aquarium oder
warum Sauerstoff
kein CO2"austreibt"



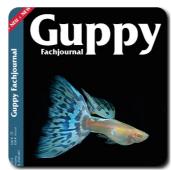
Seite 19 LimBeurs – eine Veranstaltung der besonderen Art







Seite 27 JBL suchte junge Forscher – und hat sie gefunden



Seite 29
Das "Guppy
Fachjournal" –
der nächste
Versuch

außerdem:

Literaturbesprechungen 32

Kurz berichtet 37

Produktvorstellungen 49

Termine 51

Titelfoto: Sven Kralemann



Leserbrief

Leserbrief zum Artikel "Eine Reptilien-Ausstellung im Zirkuszelt?" (OAM 2013/05)

Hallo.

ich möchte den Bericht über das Reptilienzelt einmal kommentieren. Ich lebe auf Fehmarn und habe dieses Zelt letztes Jahr mit meiner Frau besucht. Wir sind selber Reptilienhalter und waren dementsprechend sehr daran interessiert.

Unsere Eindrücke decken sich leider überhaupt nicht mit denen des Berichts der Ausgabe 2013/05. Uns standen stellenweise die Tränen in den Augen.

Die allermeisten der ausgestellten Reptilien werden nicht artgerecht gehalten. Meistens war nur eine Sparlampe in den Terrarien angebracht, sonst nichts. Dass eine solche Lampe für Reptilien völlig ungeeignet ist, ver- besten Gruss, steht sich eigentlich von selbst. Weder das Spektrum noch die Temperaturen haben gepasst. Hinzu kommt, dass die Terrarien dort alle nach dem gleichen Prinzip aufgebaut sind: Streu, Äste, Plastikpflanzen, Sparlampe. Das heisst. Wüstenbewohner leben dort im gleichen "Biotop" wie Regenwaldbewohner. Das ist einfach ein Unding.

Vielen Tieren hat man die Haltungsfehler auch angesehen, es gab abge-

magerte Tiere, solche mit Verletzungen oder Verhaltensauffälligkeiten etc. Auch die Tatsache, dass dort Tiere entnommen und an Besucher herumgereicht werden, ist äusserst kritisch zu sehen. Die Tiere können sich auf diese Weise mit den unterschiedlichsten Keimen infizieren (und umgekehrt Menschen ebenso).

Der Hinweis, dass das alles schon seine Richtigkeit haben wird, weil die Anlage von Amtsveterinären abgenommen wurde, ist leider unzureichend. Ein Amtsveterinär hat kein Interesse an einer artgerechten Haltung. Da wird geprüft, ob die Tiere ausbruchsicher untergebracht sind und zu Fressen bekommen.

Insgesamt also ein eher enttäuschender Bericht. Da bin ich wirklich besseres von der OAM gewöhnt.

Thomas Linden



Entgegnung:

Natürlich war dies nur mein persönli- Einschnitte in der Haltung von exoticher Eindruck beim Besuch der Ausstel- schen Tieren und würde mir weitere Lelung in Düsseldorf. Sicherlich ist solch eine Präsentation nicht optimal und ei- unserer Leser und Artikelschreiber könnige Verfahrensweisen hatte ich im Bei- nen wir auch kritische Themen von trag auch als fragwürdig bezeichnet. Trotzdem habe ich bereits weitaus schlimmere "Ausstellungen" gesehen.

Unabhängig von meiner Meinung bin ich aber auch froh über diese Lesermeinung als Meinungsaustausch. Speziell natürlich auch in Hinblick auf geplante

serbeiträge wünschen! Nur mit Hilfe mehreren Seiten beleuchten! Bitte helft uns dabei!

Mit freundlichen Grüßen Bernd Poßeckert Herausgeber und Chefredakteur

Die Neueröffnung der Zoowelt Kersting am 01. Juli 2013 ist gleich in mehrfacher Hinsicht ein beachtenswerter Neustart.

Nachdem im Mülheimer Rhein-Ruhr-Zentrum das renommierte Zoogeschäft "Das Zoo-Aquarium" wegen eines nicht verlängerten Mietvertrages aufgeben musste (wir berichteten in der März-Ausgabe 2013 darüber) und es keinerlei Bereitschaft für Gespräche oder Alternativen von Seiten des Center-Managements gab, wurde auch in der näheren Umgebung intensiv nach Möglichkeiten gesucht. Leider ebenfalls nicht erfolgreich, das Zoogeschäft musste endgültig aufgegeben werden. Zum Glück sind inzwischen alle Mitarbeiter anderweitig untergekommen.

Ein Mitarbeiter wagte aus dieser Situation heraus mit seinem Bruder, der als gelernter Koch und Diskus sowie L-Welszüchter ebenfalls Neuland betrat, den Schritt in die Selbstständigkeit und konnte im nahe gelegenen Oberhausen ein traditionsträchtiges Zoogeschäft mit über 50-jähriger Geschichte erwerben.

Björn und Michael Teng übernahmen die Zoowelt Kersting in Oberhausen und starteten neu durch. Obwohl die Geschäftsräume erst vor einigen Jahren überarbeitet wurden, entsprachen die Verkaufsräume noch nicht ganz den Vorstellungen der Brüder. Und so wur-



Hinter den verhangenen Schaufenstern arbeiten die beiden Tengs und ihre Helfer unermüdlich bis zur Eröffnung



Einige Tage vor der Eröffnung gab es im Bereich der Kasse noch viel zu tun



Die Becken sind bereits vorbereitet, die Fische müssen noch kommen



Endlich die langersehnte Eröffnung



Der Erstbestand reduziert sich

die Beine gestellt.

Der starke Rückhalt durch die Kundeninitiative des Zoo-Aquariums Mülheim, dem aufzupolierenden Ruf der jetzigen Lokalität und nicht zuletzt dem einzigartigen Charme der Gründer Björn und Michael Teng hatte bereits

de umgebaut, renoviert, Kontakte ge- in den letzten Tagen im Rhein-Ruhrknüpft und ein modernes Konzept auf Center für eine Fan-Gemeinde gesorgt, die den Neustart an diesem Standort fast sehnsüchtig erwarteten. Was für die Fans und Kunden eine lange Zeit der Erwartung bedeutete, war für die Beiden Stress pur!

> Erstmals selbstständig verantwortlich für den Gesamtbetrieb, mussten be-

stimmte Lehrgänge absolviert, der Aufbau gemeistert, Kontakte zu Lieferfirmen aufgebaut, Werbung platziert werden, usw., usw.. Ein mächtiger Berg türmte sich vor ihnen auf. Trotzdem waren sie stets locker drauf und als ich einige Tage vor der Eröffnung bei ihnen vorbei schaute, war trotz Stress mit einem Unterschrank, der einfach nicht zusammenpassen wollte und vielen unbesetzten Aquarien, ein lockeres Gespräch zum Stand der Dinge möglich.

Die Spannung war groß, die Erwartungen noch größer und die Arbeit zu diesem Zeitpunkt noch reichlich. Aber man war guter Dinge und nahm die Dinge mit Humor. Das vorgesehene Konzept eines vielfältigen Angebotes an Fischarten, guter und praxisorientierter Beratung sowie bei Hundefutter ein besonderes Prämienprodukt war sehr überzeugend. Es gab noch viel zu tun und daher war ich auch nur recht kurz da. Ich versprach, am Tage der Eröffnung auf jeden Fall hinzukommen.

Nun stand die Eröffnung an und ich konnte aus beruflichen Gründen nicht gleich zu Beginn dabei sein. Aber ich hatte versprochen, zumindest im Laufe des Tages zu kommen. Also nach Feierabend von Köln schleunigst über die A3 nach Oberhausen düsen – so der Plan.

Wer, wie ich, sich an diesem Tag nach Feierabend aus Richtung Köln in Rich-



Die Pflanzenabteilung



Aquarienwand



Die stolzen Besitzer waren in ihrem Element und voll in Aktion

tung Oberhausen begab, musste zunächst viel Geduld aufbringen. Die gerade frisch eingerichtete Baustelle auf der A52 in Richtung Essen mit einer dreimonatigen Vollsperrung wirkt sich auf alle Autobahnen in der Umgebung aus und die Geheimstrecken sind auch nicht wirklich geheim. Egal, da muss man durch, ich habe schließlich versprochen, zur Eröffnung zu kommen. Sind die Rotphasen tatsächlich so lang oder ist das nur an jeder Kreuzung so gefühlt? Etwas Landstraße, dann den ersten verfügbaren Parkplatz genommen und hingelaufen - klar, direkt vor dem Geschäft waren auch noch einige frei gewesen - also erst mal keine Bedenken, bei einem Besuch keinen Parkplatz zu finden! Es gibt sie tatsächlich.

Ok, da war ich nun und konnte durch das Schaufenster bereits viel Leben an der Kasse und auch im hinteren Teil sehen. Bei den ersten Schritten kam ich jedoch zunächst nicht sehr weit. Eine lockere Gesprächsrunde mit (braungebrannter und erholt wirkenden) Familie Schmidt vom ehemaligen Zoogeschäft im Mülheimer Rhein-Ruhr-Center, Mike Schneider vom Aqua-Haus Lünen, und Vertreter der aquaristischen Industrie standen kurz hinter der Kasse und da kann man nun mal nicht vorbei gehen.

Danach ging es dann weiter ins Geschäft und es geht tatsächlich recht



Dieses spezielle und hochwertige Hundefutter ist nicht überall im Handel zu finden



Vielfalt bei Nagerfutter

weit in die Tiefe! Nach der Hundefutter-Abteilung und Abzweig rechts zum Nagerfutter, begannen die Aquarien. Und davon gibt es reichlich! An der hinteren Stirnseite befindet sich ein Großaquarium, welches allerdings aktuell nur mit einer Terrarienlandschaft gestaltet ist. Für einen aquaristischen Einsatz müsste es zunächst überarbeitet werden, aber da waren andere Dinge zunächst und nachvollziehbar wichtiger!

Beide Geschäftsführer und ihre Mannschaft waren die gesamte Zeit am rotieren und hatten trotz des wirklich nicht zu verkennenden Stresses für jeden Kunden eine freundliche und fachkompetente Beratung parat. Sogar für mich war noch Zeit übrig.

Die vorherigen Erwartungen von den Zweien bei der Eröffnung wurden bei weiten übertroffen und bestätigen das neue Konzept. Die Unterstützung von



Der einladend weiträumige Eingangsbereich lädt geradezu ein, um in lockerer Runde Gespräche zu führen



Immer für einen Spass zu haben und nur selten still stehend: Ulrich Schmidt ist schwierig zu fotografieren...

Handel und Industrie ist sicher und daher kann das bewusst kundenorientierte Konzept auch 1:1 verwirklicht werden. Im Anschluss an dieses Gespräch kam ich noch mit Mike Schneider und einem Vertreter von Hobbyplast ins Gespräch. Mike meinte, dass wir uns auch eine Werksführung bei Hobby-Plast gut vorstellen könnten – bei JBL wären wir ja bereits zusammen gewesen. Ein etwas ratloses Gesicht zum OAM ergab, dass dies bei ihm noch gar nicht bekannt sei. Ok, hoffentlich jetzt nicht mehr...

Nach einigen Fotos und sehr netten Gesprächen verabschiedete ich mich dann, um diesen Text noch zeitnah zu schreiben und die Fotos zu sichten. Allerdings auch mit der Zusicherung wieder einmal vorbei zu schauen.

Mein Fazit: Der Start der neuen "Zoowelt Kersting" vereint die Fachkompetenz aus dem "Zoo-Aquarium" des Rhein-Ruhr-Centers mit einem geschichtsträchtigem, etablierten Zoogeschäft und einer frischen Geschäftsidee von zwei fachlich kompetenten "Strahle-Männern". Ein Besuch in der Lothringerstr 185, 46045 Oberhausen lohnt sich wirklich!

Text und Fotos (sofern nicht anders erwähnt) Bernd Poßeckert So ernst sieht man die Brüder Michael und Björn Teng nur, wenn sie intensiv am verpacken sind. Ansonsten sind es die Strahlemänner schlechthin. Foto: Melanie Leuschnee



Aqua-Day 2013

Der AquaDay 2013 der Aquarienfreunde Tirol war ein großer Erfolg, was auch an der tatkräftigen Unterstützung unserer Jugendruppe lag. Bereits beim Aufbau halfen viele unserer Jugendlichen mit und zwei von ihnen richtetet sogar ein Schaubecken ein.

Am Sonntag gab es gleich zu Beginn des Events einen Vortrag, der speziell für Kinder abgestimmt war. Erik Schiller brachte den Kindern "Welse im Aquarium - Putzkolonne und Scheibenknutscher" näher. Kurz vor Mittag startete dann der erste Kinderworkshop, bei dem die Kinder und Jugendlichen selber ein Becken einrichten konnten. Unserer Jugendgruppenleiter Clia und Bernd erklärten den Teilnehmern worauf es ankommt und halfen dann bei der Gestaltung des Aquariums. Als Andecken wurden Fotos der "Nachwuchs-Aqua-Scaper" mit ihrer Unterwasserlandschaft gemacht und gleich ausgedruckt.

Während der gesamten Veranstaltung gab es in einem "ruhigen Eck" einen Mal- und Spieltisch, bei dem sich die Kinder beschäftigen konnten. Die Highlights waren aber eindeutig das "Kinderkitschbecken" und die Unterwasserwelt aus Luftballons.



Lido 120 Schaubecken



"Kinderkitschbecken" liebevoll gestaltet von Clia Stix



Blick auf die Börse, nur eigenen Nachzuchten durften angeboten werden



Panorama



Deko von Mitgliedern gestaltet



Kinderworkshop



Lose für die Tombola (knapp 100 aquaristische und nicht-aquaristische Preise)



Swantje Thalmann beim Live-AquaScapen



Swantje Thalmann beim Live-AquaScapen



Das von Swantje live eingerichtete Aquarium



Michael Pichler (Obman) bedankt sich bei Werner Klotz für den Vortrag



Vier von insgesamt 17 Schauaquarien. Alle Schauaquarien wurden am Vortag von Mitgliedern eingerichtet und mit eigenen Nachzuchten besetzt



Kinderworkshop



Kinderworkshop



Schaubecken, wurde von einem Tischler selbst gebaut



Schaubecken "Scaper's Tank" von Dennerle zur Verfügung gestellt



Übersicht auf die Veranstaltung



Einige Mitglieder wurden mit dem Nachzüchtzertifikat des ÖVVÖ's ausgezeichnet



Vor dem Kauf wird beraten



Interessierten Besuchern wurden auch Details ausführlich erklärt



kostenlose Wassertests bei JBL

Wir danken unseren Sponsoren:

Dennerle - Wasserpflanzen für die Schaubecken und Live-Scaping Becken, Nanocubes

Tetra - Schaubecken und Becken für Kinderworkshop

Text:

Kathrin Grömer, Aquarienfreunde Tirol www.aquarienfreunde-tirol.at

Fotos:

Clia Stix, www.pressefotograf-stix.at

LimBeurs – eine Veranstaltung der besonderen Art

LimBeurs – der Name geistert bereits mehrere Jahre durch das Internet und diversen Vereinsgesprächen. Immer mit den Hinweisen: interessant, sehr voll, sehr umfangreiches Angebot, lange Schlange an der Kasse, schmutzige Toiletten und wenig Parkplätze.

Dies hielt uns bisher auch stets von einem Besuch ab, aber dieses Jahr wollten wir es einfach mal versuchen. Mit knapp 90 Minuten Fahrzeit hielt sich dies in Grenzen und wir waren dann gegen 11:00 Uhr, also etwa eine Stunde nach Eröffnung vor Ort. Parkplätze gab es in der Umgebung trotzdem noch reichlich, wenn man nicht direkt im Eingang parken und einen kurzen Spaziergang in Kauf nehmen wollte. Aber das Wetter spielte mit und der kurze Weg tat nach der Fahrt auch ganz gut.

Der Preis mit 3,- Euro pro Erwachsenen war durchaus ok, ähnliche Veranstaltungen in Deutschland verlangen deutlich mehr Eintritt.

Der Start begann schon mal recht vielfältig. Bevor man in die eigentliche Halle gelangte, gab es als ersten Stand mit Balkonpflanzen, bevor man zu den ersten Angeboten mit Aquarientechnik, alter Literatur (leider hatte der Typ vor mir alle alten Ausgaben der Aqua Planta weggeschnappt) wirklich selten erhältlichen Lebendgebärende, (Zwergschwertträger, Xiphophorus pygmaeus,









LimBeurs - eine Veranstaltung der besonderen Art







Gelber Schwertträger, Xiphophorus continens, Perugia-Kärpflinge, Limia perugiae) und Wasserpflanzen. Aber wir wollten zunächst in die Halle, um zu sehen, was es dort noch so gibt.

Also ging es an der, in der Hitze recht intensiv nach Frittierfett riechender, aber trotzdem stets umlagerter Pommes-Bude, in den eigentlichen Saal. Rechts eine recht große und gut besetzte Gastronomie – wer setzt sich freiwillig bei diesen sommerlichen Temperaturen eigentlich in eine innenliegende Gastronomie, wenn draußen noch zahlreiche Plätze an der Pommes-Bude frei waren? Aber ok, viele Plätze waren nicht frei.

Links begann dann die eigentliche Börse. Dicht an dicht und mit nur wenigen freien Plätzen gab es eine Börse mit nahezu der ganzen Breite der Vivaristik. Also Fische, Reptilien, Wasserpflanzen, Kakteen, Sukkulenten, Orchideen, Technik, Literatur und vieles mehr. Auch lebende Futterinsekten sowie Achatschnecken fanden sich auf den Ständen.

Viele Fische wurden lediglich in Tüten angeboten, andere in üblichen Börsenaquarien. Sehr fragwürdig erschienen die Angebot von Pfeilgiftfröschen, Mini-Schlangen, Geckos und Chamäleons in deutlich zu kleinen Behältern. Die Frösche und Geckos konnten sich gera-

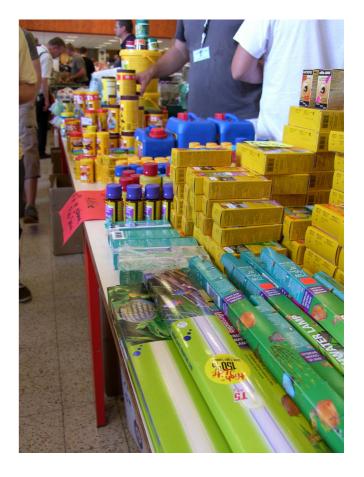
LimBeurs – eine Veranstaltung der besonderen Art

de einmal in ihren Dosen ausstrecken. Ein anderer Anbieter holte mal eben eine (harmlose) Schlange aus ihren Winzig-Behälter und übergab sie einer Interessentin zum streicheln. Die Gecko-Behälter wurden regelrecht übereinander gestapelt, die winzigen Kompottbehälter mit den Fröschen standen zumindest nebeneinander.

Die meisten Fische waren dagegen durchaus vernünftig in ihren Tüten verpackt, lediglich an einem Stand waren Hochzuchtguppys in randvollen Marmeladengläsern untergebracht. Auch nicht sehr fachkundig verpackt.







LimBeurs - eine Veranstaltung der besonderen Art







Vom Angebot her war eine große Vielfalt gegeben, diverse Barsche, Killifische, Lebendgebärende, Regenbogenfische, Futter, Pflanzen, Technik, Literatur und auch viele Leute, die man bereits anderswo kennenlernen konnte und auf Börsen immer mal wieder sieht.

Wir sind dann schließlich mit zwei großen Aquarienpflanzen, 10 Corydoras panda, zwei Paar Zwergschwertträgern, zwei Paar Perugia-Mollys, dem neuen Kasselmann-Wasserpflanzenbuch und einem leider nicht funktionierenden elektronischen Thermometer wieder nach Hause gefahren.

Ach ja, an der Situation der sanitären Einrichtungen wurde auch gearbeitet und es standen saubere Toiletten zur Verfügung, die wir aber wegen fehlenden Bedarf nicht getestet hatten.

Es ist eine große Börse mit vielfältigen Angeboten. Sicherlich auch mit einigen ganz besonderen aquaristischen Angeboten. Die Terraristik ist bei den Angeboten von lebenden Tieren, ebenfalls recht vielseitig vertreten.

Ganz bestimmt werden wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sein und vermutlich dann auch das Eine oder Andere mitnehmen....

Text und Fotos: Bernd Poßeckert

Gashaushalt im Aquarium oder warum Sauerstoff kein CO2 "austreibt"

In diesem Artikel will ich das Verhalten der, für uns in der Aquaristik wichtigen Gase CO2 (Kohlenstoffdioxid) und O2 (Sauerstoff) erklären.

In Wasser ist immer eine bestimmte Menge dieser Gase gelöst. Wie viel das ist, kommt allein auf die Wasserparameter an. Bei Sauerstoff hauptsächlich auf die Temperatur, und zwar je wärmer, desto weniger. Die Sättigung bei 20°C ist 9,1 mg pro Liter Wasser, bei 25° nur noch 8 mg / Liter.

Der CO₂ Gehalt wird durch den pH Wert und die Karbonathärte bestimmt. Entsprechende Tabellen findet man in Büchern und im Internet.

CO2 und O2 haben NICHTS miteinander zu tun, die nehmen einander praktisch überhaupt nicht wahr. Das heißt auch, dass CO2 keinen Sauerstoff austreiben kann. Wie es zu der Internetweisheit kam, erkläre ich später noch.

Nehmen wir als Beispiel ein Wasser mit einem pH Wert von 7, einer KH von 8 und einer Temperatur von 25°. Wir haben laut Tabelle 25 mg CO2 in einem Liter Wasser und temperaturbedingt 8 mg Sauerstoff. Sagen wir mal das ist der "bequeme" Zustand für das Wasser, genau diese Menge der beiden Gase kann es gut "tragen". Es versucht also, diesen Zustand herzu- und atmen CO2 aus.

stellen. Das Werkzeug dafür ist die Nitrifikation: Wasseroberfläche.

Die Gasgehalte der Luft sind 0,039 Volumenprozent CO2 und 20,94 Volumenprozent Sauerstoff. (Als Referenz: Ein Liter Luft wiegt etwa 1 Gramm). Im Verhältnis haben wir in der Luft also viel weniger CO2 und gleichzeitig viel mehr Sauerstoff als im Wasser. Da sowohl Wasser als auch Luft diesen ihnen "beguemen Zustand" er- Druck: halten wollen, tritt CO2 an der Wasseroberfläche nur in Richtung Luft aus (es "diffundiert") und O2 kann vom Wasser bei einem Mangel aufgenommen werden.

Welche Einflüsse können jetzt auf unseren Gashaushalt einwirken?

Pflanzen:

Pflanzen produzieren per Photosynthese Sauerstoff, indem sie das "C" (den Kohlenstoff) aus dem CO2 heraus lösen und in ihre Struktur einbauen (es ist kein Zufall, dass Kohle übrig bleibt, wenn man Pfanzenstoffe verbrennt). Der Sauerstoff ist für sie Abfall und sie geben ihn wieder ab. Wenn es dunkel ist, verbrauchen sie aber auch Sauerstoff und geben CO2

Fische:

Verbrauchen genau wie wir Sauerstoff

Auch während der Nitrifikation, also dem Abbau organischer Substanzen, wird Sauerstoff verbraucht.

CO₂ Anlage:

Wir pumpen extra CO2 ins Wasser, damit die Pflanzen tagsüber mehr zu futtern haben.

Bei Überdruck löst sich mehr Gas im Wasser.

Temperatur:

Wie erwähnt, können Temperaturveränderungen dazu führen, dass Wasser entweder mehr oder weniger Sauerstoff tragen kann - dem CO2 ist die Temperatur egal.

Bis auf Temperatur und Druck laufen all diese Sachen nicht wahnsinnig schnell ab. Schauen wir uns mal den Fall Abbau organischer Substanzen an.

Der Mulm liegt gemeinhin auf dem Boden des Aquariums, hier wird von den Bakterien beim Abbau Sauerstoff verbraucht. Nachkommen kann der aber nur von der Wasseroberfläche, da steht der Sauerstoff in der reichlich damit beladenen Luft ja praktisch schon Schlange. Nur woher soll das O2 da oben wissen, dass unten ein Mangel herrscht? Oben an der Wasseroberfläche ist ja alles in Ordnung,

da sind genug Sauerstoffmoleküle vorhanden.

Nur die Sauerstoffmoleküle, die weiter unten unterwegs sind, "bemerken" jetzt den Mangel und "eilen" weiter runter. Dadurch kommt eine Kette in Gang, jetzt merken die nächst oberen O2 Moleküle den Mangel und eilen auch weiter runter. Verständlich, dass "eilen" bei einem so kleinen Teil ein bisschen dauert. Und so setzt sich praktisch der ganze Sauerstoff ganz allmählich in Bewegung nach unten, und erst, wenn an der Wasseroberfläche wieder Platz frei ist, kann der Sauerstoff aus der Luft dort "zusteigen". Das System ist also relativ trä-

Bewegte Wasseroberfläche und Umwälzung beschleunigen und vereinfachen das, sie helfen dem Sauerstoff bei der Reise, holen den frischen von oben ab und wirbeln ihn im Aquarium an die Stellen, wo er gebraucht wird, und machen damit die Oberfläche frei für neuen Sauerstoff zum Eintreten aus der Luft.

Wieso funktioniert jetzt eine CO₂ Anlage? Man könnte ja meinen, wenn dem Wasser mehr CO2 grade nicht bequem ist, schmeißt es das überschüssige CO2 direkt wieder oben raus. Aber bis dahin muss das CO2 einen weiten Weg zurücklegen, das

Gashaushalt im Aquariumoder warum Sauerstoff kein CO2 "austreibt"

geht nicht so schnell. Also muss das Wasser, auch wenn es ihm eigentlich zu viel ist, es trotzdem tragen. Es passt sich an den CO2 Überschuss an, indem sich der pH Wert verändert, so dass es das CO2 wieder gut tragen kann.

Insgesamt ist das ganze recht stabil. Tagsüber produzieren die Pflanzen Sauerstoff und sättigen das Wasser so gut es geht damit. Davon sehen wir nichts - gelöste Gase sind unsichtbar. Aber in dem Moment wo das Wasser "satt" ist, weiß der Sauerstoff nicht mehr wohin, drängt sich zusammen und wird wieder zu atmosphärischem Gas. Nämlich den Blasen, die wir dann aufsteigen sehen. Sprich, wenn wir Blasen aufsteigen sehen, ist das Wasser schon rappelvoll mit Sauerstoff.

Wenn es dunkel wird, sinkt der Sauerstoffgehalt, weil Fische, Pflanzen und Bakterien alle Sauerstoff verbrauchen. Der CO2 Gehalt steigt, weil allesamt CO2 ausatmen. Deshalb verändert sich jetzt auch wieder der pH halt folgen. CO2 beginnt an der Oberfläche auszusteigen, während Sauerstoff von dort rein kommt - aber wie erwähnt, dauert das alles etwas.

Normalerweise reicht der Sauerstoffvorrat aus, um alle Lebewesen über die Nacht zu retten. Wenn das Becken

kann es sein, dass der Sauerstoff ir- kontrolliert. gendwann knapp wird.

Wer gut aufgepasst hat, kann jetzt sagen, warum eine nächtliche Absenkung der Temperatur nicht verkehrt ist. Sollte einfache Wasserbewegung nicht genügen, um einen ausreichenden Gastransport (Sauerstoff rein, CO2 raus) sicherzustellen, schließt man eine Luftpumpe an. Warum funktioniert das?

Weil ja ein Sauerstoffmangel im Wasser herrscht, den das Wasser eigentlich bestrebt ist aufzuheben, aber die Wasseroberfläche als "Nadelöhr" ist zu klein dafür und zu weit weg. Wenn man jetzt also von unten viele kleine Blasen ins Wasser schickt, haben diese zusammen eine riesige Oberfläche und in ihnen steckt die volle Ladung Sauerstoff aus der Luft.

Zudem ist der Druck in niedrigen Wasserschichten hoch und das O2 wird ganz schnell aus den Blasen raus Wert, denn der muss ja dem CO₂ Ge- ins Wasser gedrückt. Da an CO₂ jetzt zu viel im Wasser ist, schlüpft das in die Blasen rein, in denen ja Luft mit wenig CO2 ist, die es willig aufnimmt.

> Und hier kommt unsere Internetweisheit ins Spiel. Ja CO2 wird weniger und O2 mehr, aber die beeinflussen sich nicht gegenseitig, sondern wer-

aber dicht besetzt und bepflanzt ist, den beide schlicht von der Sättigung

Fazit:

Der Gastransport findet immer statt, Blasen. mit Wasserbewegung und Luftpumpe kann man nur seine Geschwindigkeit beeinflussen. Eine "Belüftung" senkt in der Tat den CO2 Gehalt, ist also nicht gleichzeitig mit CO2 Düngung sinnvoll. Es ist aber nicht der Sauerstoff, der das CO2 austreibt, sondern schlicht ein bequemer Blasenexpress für das CO2 zur Oberfläche und in die CO₂ hungrige Luft.

Nachsatz:

Eine Kleinigkeit erzähle ich noch grad, die vielleicht so manchem schonmal aufgefallen ist, und eine Gefahr für unsere Schützlinge bedeuten kann.

Übersättigung.

Wenn der Gasgehalt, der dem Wasser bequem ist, überschritten wird und mehr Gas gelöst ist, als es eigentlich halten kann, spricht man von Übersättigung.

Das kann z.B. passieren, wenn die Temperatur sich rasch ändert. Wasserwechsel mit kaltem Wasser gemacht - und zack hat man überall Blasen an de Pflanzen, am Glas, an allen Oberflächen. Das Wasser aus der Leitung ist 1. kalt und 2. unter Druck sprich da steckt ganz viel Gas in der

Zwangsjacke drin und sobald das in das lauschig warme freie Aquarium kommt, verwandelt es sich wieder in atmosphärisches Gas und wird zu

Das ist für unsere Fische potentiell gefährlich! Wenn das Wasser gasübersättigt ist, ist es auch das Blut der Fische. Und in dem Moment, wo das Gas sich wieder verflüchtigt und zu Blasen wird, will es das auch im Blut - verständlicherweise nicht sehr gesund. Also etwas Vorsicht beim Wasserwechsel mit kaltem Wasser.

Übersättigung kann mit "Belüftung" behoben werden, eben weil die aufsteigenden Blasen als "Transportexpress" für überschüssiges Gas dienen.

Text: Birthe Jabs

Ein Krankenhaus mit Wohlfühl-Charakter

Was hat ein Krankenhausartikel in einem Aquarienmagazin zu suchen, höre ich bereits die Gedanken von denjenigen, die die Überschrift gelesen haben. Natürlich nichts – eigentlich.

Es gibt aber auch ein aquaristisches Highlight dort, welches die Zeit im Krankenhaus vertreiben hilft. Doch beginnen wir von vorn.

Das Krankenhaus in Düsseldorf-Gerresheim hatte stets den Ruf, kompetent und mit freundlichem Personal den Patienten ohne große Bürokratie zu helfen. Aber das Gebäude war bis vor einigen Monaten stark in die Jahre gekommen und von der Gestaltung her auch "Stand der Technik" mit dem Flair der 70er Jahre. Bereits dort gab es im allgemeinen Aufenthaltsbereich ein Aquarium, von dem, dem OAM leider kein Foto vorliegt.

Es wurde daher ein Neubau geplant und auch direkt hinter dem alten Gebäude realisiert. Nach dem, organisatorisch sicher herausfordernden Aufgabe des Umzuges, gestaltet sich das neue Gebäude weitläufig und freundlich. Die Notaufnahme ist zwar noch im Übergangsstadium, da der dafür vorgesehene Bereich noch gebaut wird.

Auch im eigentlichen Bettenbereich, wie man früher sagte, ist die Modernität eingezogen. Angenehm kleine Zimmer, Stadtteilfotos in den Fluren und im Erd-



Von den alten Gebäuden sind nur noch Schuttberge übrig, die kleingemahlen, die Grundlage für weitere Bauaktivitäten bilden. Im Hintergrund das neue Krankenhaus und die Baustelle für die neue Empfangshalle.



Das Aquarium bietet Klein und Groß eine willkommene Abwechslung und verkürzt lästige Wartezeiten

Ein Krankenhaus mit Wohlfühl-Charakter



Ein Hinweisschild am Aquarium zeugt von fachkundiger Pflege

Gestiftet vom

FREUNDESKREIS
GERRESHEIMER
KRANKENHAUS e.V.

unter fachlicher Beratung des
Löbbecke-Museum und Aquazoo
Düsseldorf

geschoß ein Aufenthaltsbereich mit einem recht großem Aquarium. Dieses wird von den Patienten und auch Besuchern gerne als Abwechslung betrachtet. Davor ist eine großzügige Sitzgruppe platziert und ist meist ständig belegt.

Das Aquarium ist nur spärlich besetzt, hat aber gerade durch die wenigen Fische in Bezug zur Größe des Aquariums den Effekt, dass der Betrachter genau hinschauen muss, um die Fische zwischen den reichlich vorhandenen Pflanzen auch zu sehen.

Leider war bei einem Kurzaufenthalt als Patient dort keine näheren Informationen zu erhalten, aber eine Vorstellung erschien es allemal wert!

Sana-Krankenhaus Gerresheim Gräulinger Straße 120 40625 Düsseldorf http://www.sana-gerresheim.de/

> Text und Fotos (sofern nicht anders erwähnt): Bernd Poßeckert bp@oammagazin.de

Der weiträumige Aufenthaltsbereich



Es sind viele Pflanzen eingesetzt, die wenig Licht benötigen. Ein gelungenes Konzept zwischen Schauaquarium und gemütlichem Aufenthaltsbereich. Foto: Ute Schössler-Poßeckert

JBL suchte junge Forscher - und hat sie gefunden

Kinder legen ihr Smartphone tatsächlich zur Seite, wenn es eine spannendere Alternative gibt. Unendliche Nachfragen bei JBL nach einem JBL Workshop für Kinder führten zu der Idee, einen Workshop durchzuführen. Wegen der herrschenden sommerlichen Temperaturen war eine Reise in die Tropen gar nicht nötig. Zusammen mit dem BUND, der DLRG und dem Zoo & Co in Speyer startete JBL den ersten Kinder-Workshop am 27.07.2013 an den Binsfeldseen bei Speyer/Rheinland-Pfalz, nur unweit vom JBL Werk/Neuhofen gelegen.

Ein ganzer Vormittag stand den Kindern (10-16 Jahre) zur Verfügung, um einen Einblick in die Naturforschung zu erhalten. Nach einer kurzen Einführung über die wissenschaftlichen Hintergründe der einzelnen Aufgaben, wurden die 20 Kinder in drei Gruppen eingeteilt. Die drei Kindergruppen durchliefen dann halbstündige Stationen, in denen Biologen und andere Fachleute den Kindern einzelne Themenbereiche näher brachten. Rouven Möck vom Zoo & Co in Speyer schenkte den Kindern nicht nur 20,- € Gutscheine für einen Einkauf, sondern zeigte auch, wie man kleine Aquarien in wenigen Minuten für die zu fangenden Tiere vorbereitet. Schon hier entstand der Wunsch bei vielen Kindern, ein Aquarium auch zu Hause haben zu wollen. Die daneben stehenden Eltern hatten keinerlei Ein-



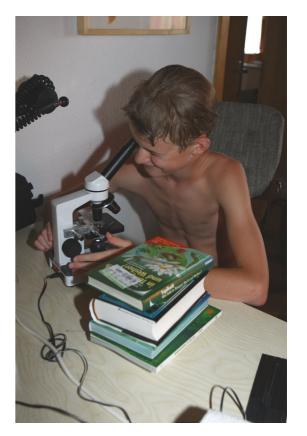
oben: Mit dem DLRG-Boot geht es zum Schnorcheln rechts: Ein junger Forscher übt sich am Mikroskop

wände, sondern waren froh, dass ihre Kinder von einem Stück Natur im Kinderzimmer begeistert waren! Dann ging es zu Christine Hombach vom BUND. die mit den Kindern die wichtigsten Wasserwerte des Sees ermittelte und kindgerecht deren Bedeutung erklärte. Interessant war hier die Reaktion der Kinder, die eine entstandene Farbe des Tests nur akzeptierten, wenn genau diese Farbe auch ganz genau mit der Farbkarte übereinstimmte. Die normale Denkweise Erwachsener, dass eine Farbe auch zwischen zwei Farbfeldern liegen kann, wird von Kindern in keinster Weise nachvollzogen und verständnis-

los abgelehnt. Die JBL Entwicklungsabteilung denkt schon über eine kindgerechte Lösung nach. Übrigens lag die Gesamthärte des Sees trotz der enormen Regenfälle in der Vergangenheit bei 12 °dGH.

Nach dem Wassertesten war eine Abkühlung angesagt: Heiko Blessin, Bio-

loge von JBL, schnorchelte mit den Kindern zu Welsen, die genau so lang waren wie die Kinder und zu einer standorttreuen Karpfengruppe, die mit einem Meter Körperlänge ebenso beeindruckend waren. Anschließend stand Mikroskopieren bei Dr. Ralf Rombach von JBL auf dem Plan. Erst wurden unter Dr. Rombachs Anleitung Pflanzen und Tie-



JBL suchte junge Forscher – und hat sie gefunden

re gesammelt und anschließend bestimmt. Ganz kleine oder spannende Objekte wie Kieselalgen wanderten unter die Mikroskope. Nicht wenige Kinder ließen von ihren Eltern ein Mikroskop auf den Wunschzettel, auf dem bereits das Aquarium stand, hinzufügen. Vorletzte Station galt der Licht? und UV-Messung. Mit Messgeräten bewaffnet stapften die kleinen Forscher durch das Wasser und führten dann im Team ganz professionell ihre Messungen durch: Ein Kind hielt den Zollstock ein Kind das Messgerät, ein Kind den Sensor und ein Kind notierte die Ergebnisse! Der Anblick der kleinen Forschertruppen war wirklich bewegend. Gameboy und Facebook waren vergessen. Nur noch ihre Aufgabe zählte und die halbe Stunde war viel zu schnell vorüber. Nur mit "Gewalt" ließen sich die Kinder die Messgeräte abnehmen. Nach den UV-Messungen cremten sich die Kinder ganz schnell und freiwillig mit Sonnenschutz ein! Den krönenden Abschluss bildete "Schnuppertauchen" mit Dr. Michael Klamm, der auch auf dem letzten JBL Workshop Vietnam als Tauchlehrer und -arzt dabei war. Alle Kinder, ohne Ausnahme, wollten das Atmen unter Wasser ausprobieren! Die Kinderaugen nach dem Auftauchen sprachen Bände! Jedes Kind wollte sich direkt zum Kindertauchschein anmelden und konnte den kommenden Urlaub am Mittelmeer oder einem anderen Badesee kaum noch erwarten!





oben links: Dr. Michael Klamm und seine neuen Tauchschüler oben rechts: Christine Hombach zeigt das korrekte Analysieren von Wasser links: Praxis ist durch nichts zu ersetzen

Am Ende gab es noch Pommes mit Wurst als Abschluss und alle waren sich einig: Der Kinder-Workshop ruft nach Fortsetzung bzw. Wiederholung. Warum eigentlich nicht?

Text und Fotos: JBL, www.jbl.de

Vorstellung des neuen Fachjournals Guppy Nr. 1/2013



Das neue Fachjournal Guppy mit dem Vorwort der beiden Redakteure liegt nunmehr vor.

Sehr schöne Guppyfotos, interessante Berichte über Genetik, Steckbriefe und Berichte unserer Thailändischen Freunde bis hin zur Erklärung der Farbpalette des Guppys wechseln sich ab und machen neugierig auf die nächsten Ausgaben.

Auffällig und gut gemacht ist die zweisprachige Ausgabe in Deutsch und Englisch, obwohl oder vielleicht gerade deswegen weniger Informationen enthalten

sind als von mir erwartet. Die Werbung fällt stark ins Auge, weil sie sehr großflächig ist, etwas kleiner gehalten fän- Wie Michael Kemkes in seinem Vorde ich schöner.

An den Wechsel von einspaltig bis zu vierspaltig muss man sich gewöhnen. Den Superhochglanz empfinde ich als ein Heft für Aquarianer nicht wirklich als brauchbar, da ein Tropfen Wasser reicht und alles klebt zusammen, Das Heft ist dann kaum noch zu gebrauchen.

Dieses Hochglanzjournal ist für einen recht begrenzten Leserkreis interessant.

Herausgeber DPS Verlag

Chefredaktion: Michael J. Schönefeld Redaktion: Michael Kempkes

ISSN 2196-0887 Erscheinungsweise 4-mal jährlich Bezugspreis Deutschland 5,90€ zzgl. Versandkosten

> Autor: Ronald Gockel Ronald.gockel@gmx.de

Kommentar

wort sehr treffend resümiert, gab es in der Vergangenheit bereits etliche Versuche, regelmäßig erscheinende Guppyhefte oder - Magazine zu veröffentlichen. Zumindest die Printversionen sind durch die Bank gescheitert.

Nun probiert es Michael J. Schönefeld mit dem "Guppy Fachjournal" aus dem DPS - Verlag. Also ein Profi. Das ist der erste signifikante Unterschied zu allen anderen bis Dato erschienen Magazinen, denn bei diesen waren (ambitionierte) Amateure tätig, sowohl als Verfasser als auch als Gestalter.

Wenn ich das Layout allerdings mit den letzten Ausgaben des IGMX - Spektrums vergleiche, sehe ich keinen großen Unterschied, ganz im Gegenteil, die einzeln oder paarweise eingefügten Doppelschwertguppys auf den Seiten 23 und 25, wo es offensichtlich darum ging, weiße Flächen "irgendwie" zu füllen, wirken nicht wirklich professionell. Aber jedes Layout ist letztlich Geschmackssache, manche bevorzugen deutlich hervorgehobene Kästchen (Inserate auf Seite 29), andere farblich hinterlegte Flächen ("Event Dates" auf S. 29), das Guppy Fachjournal bietet da von jedem etwas! Positiv sind auf jeden Fall das Format (DinA 4), das hochwertige Papier und die Druckqualität zu

bewerten – vor mir liegt eine Zeitschrift mit ansprechendem Titelblatt und auch mit ausreichend "Volumen" - sonst wäre es ja auch eine Broschüre! 40 Seiten müssen erst einmal gefüllt werden! Hier aber bereits meine erste Anfrage: Sind es 40 Seiten? Vom Umfang her ja, vom Inhalt her eindeutig nein!

Das Magazin ist zweisprachig und damit ganz offensichtlich auf eine internationale Leserschaft ausgelegt. Das hat zweifellos Vorteile, aber jeder Artikel liegt damit auch doppelt vor - ich lese folglich auch nur die Hälfte der Texte, denn die andere Hälfte ist ja nicht weiter als die Übersetzung. Das relativiert den Umfang schon mal enorm.

Ein Blick auf die Details: Der erste Fachartikel (die Vorworte zähle ich nicht dazu) findet sich auf Seite 9 und umfasst eine halbe Seite zum Thema "Stammaufbau – effektive Linienzucht durch kompatible Weibchen" von Ramona Osche. Ohne Fotos (die sehr gut sind) knapp eine halbe Seite lang. Alles Wissenswerte wird prägnant auf den Punkt gebracht - für mich das Highlight des Heftes. Das folgende zweiseitige Interview mit Cristian Salogni ist nett zu lesen, es stellt für mich einen unterhaltsamen Blick über den nationalen Gartenzaun dar, aber viel mehr auch nicht. Nebenbei: Solche Interviews hatten wir früher auch schon, ich erinnere nur an den Guppyreport! Apropos Guppyreport: Direkt nach dem Interview mit Cristian wird ein "Guppy Report Reprint" veröffentlicht. Ein Artikel aus dem Jahr 2007 "Steckbrief Triangel Moskau grün". Abgesehen davon, dass viele Fachjournal – Leser den Guppyreport besitzen oder ihn bei Interesse schnell im Kollegenkreis einsehen können, ist dieser Steckbrief alles andere als aktuell - die Redaktion fügte auch eine Anmerkung hinzu, was unter dem Moskau Merkmal zu verstehen sei, nämlich die Blaufärbung des Vorderkörpers. Woher nun aber die Farbe auf dem Hinterkörper und den Flossen kommt, bleibt unerwähnt, obwohl Ramona und Claus Osche schon vor Jahren das mbeg (moskau blau Ergänzungs-Gen) beschrieben haben! Dieser "Reprint" ist schwach, er eignet sich für Einsteiger, aber nicht für ein Fachjournal.

Die "Product News" scheinen von den Herstellern übernommene Werbetexte und -Bilder zu sein, zumindest wird kein Verfasser genannt und es werden auch keine selbst gesammelten Erfahrungen beschrieben. Also Reklame.

Der internationalen Ausrichtung des Fachjournals folgend wird unter der Rubrik "Asia News" der "Cherry Pink Grass" auf einer Dreiviertelseite beschrieben. Im Text wird gesagt, dass das Ausgangsweibchen "aus einem Cros-

Mosaik Half Moon Stamm entstanden" sei. Aha. Was jetzt von wo nach wohin gecrosst ist, erschließt sich mir nicht. Dass, wie es im Text weiter heißt, in der F1 "viele verschiedene Farben und Formen" herausgekommen sind, liegt in der Natur der Sache – unterschiedliche Merkmale, die nicht reinerbig vorliegen, spalten bekanntlich ganz gewaltig auf! Bezüglich der Genetik hätte ich gern gewusst, ob das Red Grass spalterbig auf die Grundfarbe (Asien-)Blau war und ob sich das Blau in "Blau Mosaik Half Moon" auf die Deckfarbe bezieht oder möglicherweise auch auf die Grundfarbe und ob dann im weiteren Zuchtverlauf evtl. auch blaue Tiere (Grundfarbe!) gefallen sind. Nicht bös sein, aber wenn man sich "Fachjournal" nennt, dann liegt die Messlatte etwas höher und meine Fragen werden kritischer.

Die Innenseite des Heftes (das Blatt in der Heftmitte) stellen wohl die angekündigten "Sammelkärtchen" dar. Kärtchen sind es keine, aber wer mag, kann dieses Blatt heraustrennen, zerschneiden und sammeln: Es werden 4 verschiedene Zuchtformen mit je einem viertelseitigen Bild vorgestellt und rückseitig kurz beschrieben. Diese Beschreibungen sind kurz, aber nicht uninteressant! Leider nicht immer eindeutig ist die Zuordnung von Bild und Text - der "Triangel - Hellblau Filigran" sing-over aus Grass und einem Blau- kommt auf dem Foto einem Fächer-

schwanz sehr nahe. Das könnte Einsteiger irritieren. Über die Notwendigkeit dieser "Kärtchen" ließe sich diskutieren. Wenn die Seiten herausgetrennt werden sollen, dann würde ich für die nächste Ausgabe zumindest empfehlen, dieses Blatt nicht zu nummerieren, denn sonst fehlen im Heft die Seiten 19 – 22! Wie man Platz effektiv nutzen kann, macht Seite 23 deutlich: Sieben "Event Dates" (und ich dachte, das Heft sei zweisprachig...) plus eine Viertelseite Werbung, schon ist ne ganze Seite gefüllt!

Der Artikel "Wie Guppys ihre Farbe zeigen" besticht durch eine ganz eigene Sprache! Dort ist von Farbformationen die Rede, wo Farbveränderungen gemeint sind. Dass Farben bei Tieren ein Werkzeug sind, war mir bislang unbekannt. Sie dienen unter anderem dazu zu "mimen". Ich habe im Internet-Duden nachgesehen und auf diese Weise erfahren, dass Guppys also durch das Werkzeug Farbe im Stande sind, Gefühle vorzutäuschen oder "(umgangssprachlich abwertend) vorgeben jemand, etwas zu sein". Dass Maulbrüter "Eierflecken" und keine Eiflecken zeigen, ist ebenfalls bemerkenswert. Dass schließlich reflektierende Platten Licht reflektieren überrascht mich nicht. Was sonst? Eddy Vanvoordens Artikel wäre wirklich gelungen und lesenswert gewesen, wenn sich jemand die Mühe gemacht hätte, die 1,5 Seiten zu redigieren. Eddy ist Belgier, seine Muttersprache ist meines Wissens flämisch, so dass er gar nicht anders konnte als den Artikel in einer Fremdsprache abzufassen – da wären spätestens beim Korrekturlesen sprachliche Änderungen nötig gewesen – ein Umstand, der ausdrücklich nicht dem Autoren angelastet werden kann!

Ich nähere mich dem Ende (des Heftes) - der letzte Artikel (unter dem Stichwort "Fancy Guppys") stammt aus der Feder von Thomas Reiß und beschreibt die Entstehung seiner Doppelschwert Neons. Lesenswert geschrieben und schön bebildert. Abgeschlossen wird das Magazin mit der Rubrik "Ausstellungs Rückblick" (im Original auseinandergeschrieben). Ob ich wirklich wissen muss, dass beim "22. CCG EXPO - National Guppy Contest Brasilia" 346 Guppys in rund 400 Ausstellungsbecken gezeigt wurden (hmmm... wie geht das? Durften die Fische von Becken zu Becken springen?) und sogar vier Ersatzpreisrichter anwesend waren? Der deutschsprachige Artikel umfasst rund eine Viertelseite, dank englischem Text und ein paar kleiner Fotos sowie einer groß gesetzten Überschrift ist damit allerdings eine ganze Seite gefüllt! Insgesamt gibt es im Heft fünf Ausstellungsrückblicke - das Strickmuster ist fast identisch und, sorry, für mich gähnend langweilig: Ob die Becken nun 10 oder 12 Liter fassten und ob Herr Müller aus

Potsdam oder Mr. Miller aus Manchester einer der Richter war - es interessiert mich nicht und nach ein paar Minuten weiß ich es nicht mehr! Und wer bei welcher Ausstellung den besten Fächerschwanzguppy präsentiert hat, werde ich mir auch nicht merken. Eine Rubrik mit Links zu den Ergebnislisten und zu ein paar Fotos (die meist sowieso schon auf facebook zu sehen waren) hätte mir genügt. Ein kritischer Blick auf die jeweiligen Eigenheiten der Ausstellungen (besondere Zuchtformen, besondere Vorkommnisse wie Wassertrübungen, Korrektheit der Codierungen) oder ein paar generelle Gedanken zum Thema Ausstellungen/Meisterschaften wären aus meiner Sicht angebrachter gewesen! So erscheint es wie die ewige Wiederkehr des Gleichen. Wenn ich mir jetzt noch ausmale, dass es ja auch in Nordamerika und Asien etliche "Shows" und "Events" gibt, deren Ergebnisse auf ähnliche Weise publiziert werden könnten, dann....

Fazit: Das vorliegende Heft ist die Erstausgabe. Ich habe sie sehr kritisch unter die Lupe genommen und ich bin mir bewusst, dass ich mich damit auch der Kritik des Verlegers und der Autoren aussetze. Ich bin auch deshalb so kritisch, weil mir inhaltlich der qualitative Unterschied zu den früheren Heften fehlt. Interviews, Beschreibung einer Farbform, Ausstellungsberichte... alles schon mal dagewesen und wieder ein-

geschlafen. Wirklich neu ist die Zweisprachigkeit, von der ich nichts habe und die "Kärtchen" in der Heftmitte, die ich nicht ausschneiden werde, weil das Heft sonst unvollständig ist. An reinen Textseiten komme ich, mit Vorworten und Ausstellungsberichten, aber ohne Inhaltsverzeichnis und Produktwerbung , auf großzügig gezählte 10,5 Seiten.

Positiv ist zuallererst, dass es das Heft gibt! Positiv sind schöne Bilder und die gute Qualität des Produkts. Positiv sind viele Ansätze, von denen ich mir wünsche, dass sie ausgebaut und weiterverfolgt werden - z. B. der Bereich Genetik, der gerade in einem Fachmagazin von zentraler Bedeutung ist, ebenso könnte ich mir Fachartikel über Anatomie und Ernährung der Guppys vorstellen oder auch über technische Innovationen wie beispielsweise LED-Beleuchtungen für Zuchtanlagen (hier auch gern Erfahrungsberichte aus der Praxis). Grundproblem dürfte an dieser Stelle sein, dass es gar nicht so viel fachlich Neues gibt, um alle drei Monate ein Heft vollzubekommen. So scheint es beinahe unausweichlich zu sein, beim fachlichen Anspruch Abstriche zu machen und sich auf ein gehobenes Amateurniveau zu beschränken.

Bleibt die Frage, wen das Magazin dann ansprechen will: Einsteiger in die Guppyzucht? Bestellen die das Heft in ausreichend großer Zahl direkt beim Verlag (nur dort ist es lt. Homepage des DPS-Verlags momentan erhältlich)? Wissen diese überhaupt von der Existenz des Fachjournals? Oder sollen sich die LeserInnen aus den "Hochzüchtern" zusammensetzen? Nun, diese wissen vieles schon, was im Heft zu lesen ist und sie haben sich in den diversen Foren auch über Ausstellungsergebnisse etc. informiert – wenn sie nicht vor Ort waren! 5,90 Euro pro Heft plus Versandkosten sind ein durchaus angemessener Preis verglichen mit anderen Aquarienheften, die eine wesentlich breitere Leserschaft ansprechen!

Ich hoffe ehrlich, dass das Fachjournal überlebt. Die "Szene" braucht ein vereinsübergreifendes Magazin – gerne auch mit kritisch(er)en Themen, die viele ZüchterInnen beschäftigen (ist der aktuelle Standard (IHS) zeitgemäß? Wie steht es um die Vereinsstrukturen in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern? …)! Trotz all meiner Kritik – der Anfang ist gemacht und in weiten Teilen gelungen, ich gehe davon aus, dass der Verleger und sein Team in diesem Produkt noch etwas feilen werden und dann eine Reihe noch lesenswerterer Heft e erscheinen wird.

Der Link zum Guppy Fachjournal: http://www.dps-verlag.de/html/guppy_fachjournal.html

Text: Heimo Hammer

Buchvorstellung: Ronan Butot "Guppy passion"

Dass ein Buch bei einer Neuauflage überarbeitet wird, überrascht nicht unbedingt. Dass es auf den ersten Blick kaum mehr wiederzuerkennen ist, hingegen schon! So geschehen mit dem Buch "Guppy passion – De l'initiation au concours" des französischen Fachmanns Ronan Butot.

Kam die erste Auflage noch als Softcover in den Handel, so erschien das "neue" Werk nun als veritables Hardcover mit einer deutlich ansprechenderen Optik. Generell sind vor allem die Bilder im Buch deutlich besser geworden, auch wenn manche, offensichtlich auf Ausstellungen entstandene Aufnahmen noch verbesserungswürdig sind. Nichts desto trotz - Bilder und Grafiken verdeutlichen die Aussagen der Texte, und diesen ist anzumerken, dass sie ein Fachmann verfasst hat, der sich nicht nur der "Hochzucht" verschrieben hat, sondern der mit ungebremster Neugierde mit Fraben und Formen experimentiert. Hier Johnt auch ein Blick auf das Facebook-Profil von Ronan!

Zu den inhaltlichen Veränderungen (ich beschränke mich auf die augenfälligsten): Das Kapitel über die Geschichte des Guppys wurde deutlich erweitert um einen Blick auf die Anfänge der (organisierten) Guppyzucht, ebenso wurden weitere Bilder eingefügt. Auch auf die Wildformen der Guppys wird eingegangen - hierzu zählen mittlerweile



P. wingei und P. obscura. Die vorangestellten Kapitel über Haltung, Fütterung und Fortpflanzung waren und sind sehr gut geschrieben – auf wenigen Seiten wird alles, was man wissen muss, zusammengefasst.

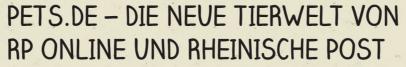
Wie der Untertitel schon aussagt - das Buch umfasst die Spanne vom Einstieg bis zur Zucht ausstellungsreifer Tiere. Scheinbar ein langer und schwieriger Weg – aber Ronan Butot nimmt den Leser bei der Hand und weiht ihn Schritt für Schritt in die "Geheimnisse" von Standard, Farben, Formen und Genetik ein. Was in anderen Fachbüchern entweder gar nicht zu finden ist oder aber so (pseudo-)wissenschaftlich hochtrabend geschrieben ist, dass jedem Neuling Angst und Bange wird, beschreibt der Verfasser mit wenigen Worten und sich selbst erklärenden Grafiken. Besonders in diesem zweiten Teil des Buches wurden Bilder und Grafiken bzw. te, endlich auch in deutscher Sprache Tabellen nochmals überarbeitet und präsentieren sich nun noch leichter lesbar als in der Erstauflage - dies gilt auch für die Beschreibung von Farben und Mustern. Wer an dieser Stelle jedoch ein Kompendium aller Farben/Muster erwartet, den muss ich enttäuschen: Einem solchen Anspruch kann kein Buch gerecht werden, denn es ist mehr als wahrscheinlich, dass während des Abfassens oder während des Verkauszeitraums Neues entdeckt

ja nicht nur P. reticulata, sondern auch wird. So heißt es z.B. bei japanblue noch, dass sich das Merkmal entweder auf dem x - oder auf dem y - Chromosom befindet. Mittlerweile gibt es Anzeichen dafür, dass auch ein autosomaler Erbgang möglich ist. Aber - ganz deutlich! - wer ein Buch sucht, in welchem die wichtigsten Merkmale erklärt und abgebildet sind, wird an "Guppy passion" nicht vorbeikommen.

> Fazit: Auch wenn die Neuauflage keinen Quantensprung darstellen kann (dazu war die Erstauflage einfach schon zu gut), so ist eine qualitative und quantitative Steigerung (von 80 auf 96 Seiten) unverkennbar. Geblieben ist leider auch das einzige wirkliche Manko: Dieses Buch ist (bislang) nur in französischer Sprache erhältlich. Grundkenntnisse reichen aber aus, um die meisten Abschnitte zu verstehen, außerdem sprechen die Bilder für sich. Kurzum: Ein Buch, das es verdient hätzu erscheinen!

Noch ein Hinweis: Im Internet und in französischen Buchhandlungen waren im Juni noch Reste der ersten Auflage im Verkauf. Auch wenn diese durchaus lesenswert ist, empfiehlt es sich darauf zu achten, dass man die zweite Auflage erwirbt!

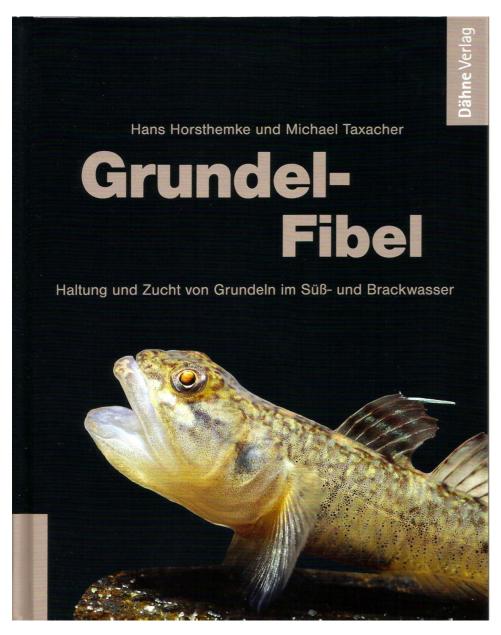
Butot, Ronan, Guppy passion, 2. Auflage 2013, Animalia Edition, ISBN 978-2-35909-029-1, 19.90 Euro.





- · Nachrichten aus der ganzen Tierwelt, Deutschland und NRW
- Neues aus dem Tierschutz, tierische Notfälle und Tierfahndungen
- Tiermarkt mit Kleinanzeigen und Branchenkompass
- Foto-Wettbewerbe und eigene Bildergalerien unserer Nutzer
- Austausch mit Experten und Tierfreunden in der pets-Community
- Spannende Neuigkeiten aus der Aquaristik





Grundel - Fibel von Hans Horsthemke und Michael Taxacher

Beim ersten Durchblättern viel auf. dass die, auf den Bildern dargestellten Grundeln meines Erachtens nach, gar keine Grundeln sind. Aber ich wurde eines besseren belehrt.

Nach der Einleitung gibt eine ausführ- Hier wird bei der Kurzfassung auf den liche Erklärung Auskunft über den Unterschied zwischen den niederen und höheren Grundel. Ebenfalls findet man eine Klassifikation vor.

Der Leser wird weiter über die Merkmale der Grundeln, Lebensräume, wie Flussmündungs- und Backwasserbereiche und Wechsel zwischen Meer- und Süßwasser informiert.

Unter dem Oberbegriff Biologie und Verhalten wird das Verhalten der Grundeln genauestens erklärt, wie z. B. ob es Einzelgänger oder Gruppentiere sind. Ebenfalls wird das Verhalten während der Laichzeit genau beschrieben, ob es sich hier um eine räuberische Art oder auch verborgen lebende Art handelt.

Bei dem Kapitel Ernährung wird genau erklärt, wie die Tiere sich in der Natur ernähren und welche Ansprüche sie an Futter im Aquarium haben.

Es wird darauf eingegangen ob es sich um Lauerräuber oder Sammler handelt.

Das Kapitel Fortpflanzung wird unterteilt zwischen Balzverhalten, Eiablage und Entwicklung sowie Brutpflege. Hier wird noch zwischen den einzelnen Formen der Entwicklung unterschieden (Typ A - C).

Danach folgt dann der Artenteil mit insgesamt 42 Seiten.

Aquarientyp sowie den Fortpflanzungstyp ebenfalls Bezug genommen.

Im Anschluss an den Artenteil folgt die Einführung in die Haltung der Grundeln im Aquarium.

Dabei wird darauf hingewiesen, welche Wasserwerte für welche Grundel zur Verfügung gestellt werden muss.

Beim Thema Fütterung im Aquarium wird genau beschrieben, welche Art welches Futter erhalten sollte. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die im Handel öfters angebotene "Algengrundel" nur bedingt Algen frisst.

Es folgt dann der Abschnitt Vergesellschaftung indem genau erklärt wird, welche Grundel mit weiteren Grundeln vergesellschaftet werden kann bzw. welche anderen Mitbewohner (bodenorientierte, mittlere bzw. obere Wasserzonenbewohner) zu der ausgewählten Grundel passen könnten.

Das Kapitel Aquarieneinrichtung wird unterschieden in den Typen 1 – 5. Hier kann jeder genau prüfen, ob und wie

Buchvorstellung: Grundeln

Brutpflege

Männchen offenlaichender Arten mit frühem Schlupf (Typ A) beschränken sich oft auf die Bewachung und ein gelegentliches Befächeln der Eier. Bei Arten mit längerer Entwicklungszeit (Typ B und C) betreibt das Männchen dagegen eine intensivere Gelegepflege. Durch Befächeln des Geleges mit den Brustflossen und eventuell auch der Rücken- und der Afterflosse leitet es einen Wasserstrom über die Eier und verbessert deren Sauerstoffversorgung. Gelegentlich schwimmt oder rutscht es, den Bauch dem Laichsubstrat zugewendet, über das Gelege und wedelt die Brutpflege mit dem Schlupf. Bemit den Brustflossen und der After- richte, nach denen die geschlüpften flosse. Möglichweise wird hierbei Nachkommen einiger Arten vom bakterizider Körperschleim übertra- Männchen gegenüber Fressfeinden gen. Durch beschleunigtes Fächeln beschützt werden, bedürfen noch stimuliert das Männchen schließlich der Bestätigung. den Schlupf der Embryonen.



Bei fast allen im Süß- und Brack wasser lebenden Grundeln endet

31

schwimmern, wie zum Beispiel den viel wendigeren Buntbarschen, oft nicht durchsetzen. In diesem Fall ist von einer Vergesellschaftung abzu-

Viele Grundeln sind behäbig und daher auch gegenüber anderen Fischen bei der Konkurrenz um Nahrung vielfach im Nachteil. Darauf muss bei der Fütterung besonderes Augenmerk gelegt werden, damit die Grundeln nicht zu kurz

Geeignete Mitbewohner für bodenbewohnende Grundeln sind Fische, die mittlere und obere Wasserzonen bevorzugen, z.B. Lebendgebärende, Salmler oder Barben. Von einer Vergesellschaftung mit Fischen, die denselben Beckenbe-

reich besiedeln, wie



Brachygobius

Goldringelgrundel

doriae

te man dagegen absehen. Grundelarten der mittleren und oberen Wasserschichten können indessen besser zusammen mit typischen Grundfischen gehalten werden.

Die friedlichen, algenfressenden Schmerlen oder Klettergrundeln (z.B. Stiphodon) Welsen, soll- lassen sich wunderbar mit Zwerg

das Aquarium für seinen Liebling eingerichtet werden muss.

Den Abschluss des Buches bilden die Kapitel Bestimmung des Geschlechts, Vermehrung im Aquarium und Krankheiten.

Fazit:

Eigentlich hatte ich ein allgemeines Buch über Grundeln erwartet, wie es bei den Fibeln in der Vergangenheit so üblich war. Hier kann ich jedoch sagen, es ist ein wirklich gelungenes, hervorragendes Buch, welches ich ohne Bedenken weiter empfehlen kann. Es spricht nicht nur den Laien an, sondern auch den fortgeschrittenen Aquarianer. Danke an die Autoren, wie sie ihr Fachwissen so gut vermittelt haben.

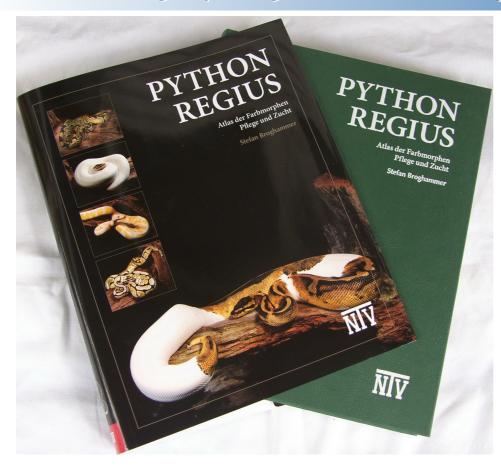
Quelldaten: Grundel-Fibel von Hans Horsthemke und Michael Taxacher

Erschienen im Dähne Verlag GmbH -

94 Seiten; Preis: € 14,80 ISBN 978-3-935175-89-0

Autor: Ute Schössler-Poßeckert usp@oammagazin.de

Buchvorstellung: Phyton regius - Atlas der Farbmorphen - Pflege und Zucht



Allgemein wird die Phyton als Riesenschlange abgetan, mit dem Vorurteil, dass eine Beschreibung der Wildform eine Allgemeingültigkeit besitzt. Wer vermutet schon bei einer Schlangenart regelrechte Zuchtformen! Auf 356 Seiten und mit unzähligen Fotos wird den Leser/innen eines Besseren belehrt!

Bereits beim ersten Blättern wird die Vielfalt der Farben und Zeichnungen deutlich. Es gibt gelbe, braune, weiße und selbst rosafarbene Farbformen mit groben oder filigranen Zeichnungsmuster oder auch mit nur teilweiser Zeichnung und zeichnungsfreien Stellen auf dem Körper.

Beim näheren Hinsehen fällt auf, dass bereits vor dem Vorwort Geleitworte aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Kanada, den USA, Frankreich, Großbritannien und Ghana dem Buch Gewicht geben. Im Vorwort des Autors wird aber

auch deutlich, dass er selbst beruflich (oder gerade deswegen?) mit Schlangen zu tun hat und seine Faszination für diese Tiere auch dem Leser vermitteln kann. Er "steckt" sehr tief in der Materie und vermittelt diese jedoch allgemeinverständlich und praxisnah.

Begonnen wird mit dem allgemeinen Teil, mit der Systematik, Aussehen und Größe, Verbreitung und Lebensraum, der Lebensweise, dem Schutzstatus, der Vermarktung, den Menschen in den Herkunftsgebieten der Pythons (!) und der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Schlangen für die Regionen. Eine Bestandssituation sowie ein Beitrag zu Trockenpräparate als Fetische schließen diesen vorbereitenden Themenbereich ab.

Es folgt Haltung und Zucht, beginnend mit dem Erwerb. Es werden sehr hilfreiche Hinweise zur körperlichen Verfassung und Anzeichen von Krankheiten oder anderer möglicher Hälterungsfehler aufgezeigt, mit denen man die Tiere besser nicht erwerben sollte. Mit Hinweisen zu Transport und dem Umgang mit diesen Schlangen folgen weitere nützliche Hinweise. Bei der Einrichtung des Terrariums nimmt wird auf artgerechte Haltung in privaten Terrarien genauso eingegangen wie in entsprechenden kommerziellen Einrichtungen. tert. Eine wichtige Grundlage, um Ver-Weitere Unterteilung in Klima, Einrichtung, Fütterung, Fütterungsintervall

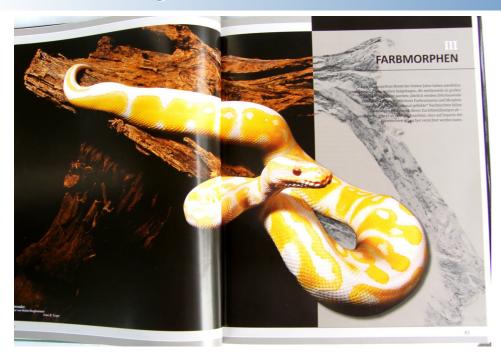
und Häutung lassen bereits beim ersten Lesen gezielte Hinweise entnehmen.

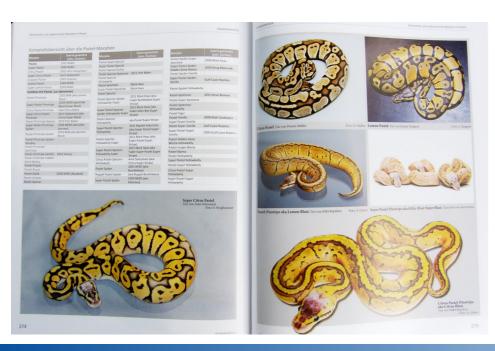
Es folgt die Vermehrung mit den Unterteilungen Geschlechtsbestimmung, einem sehr umfangreichen Artikel über Paarungssimulation, Paarung, Trächtigkeit, Eiablage und Legenot, Inkubation und Jungtieraufzucht.

Den Abschluss des allgemeinen Teils bilden einige spezielle Hinweise zu diesen Schlangen. Geschlechtsreife und Lebenserwartung, Krankheiten mit den Unterthemen Außen- und Innenparasiten, bakterielle Erkrankungen, Verstopfung und Darmverschluss, Darm- und Hemipenisproblemen sowie Verletzungen und Verbrennungen. Natürlich darf auch ein kurzer Beitrag zur Flucht von Schlangen aus dem Terrarium nicht fehlen.

Nachdem man sich auf 79 Seiten mit den grundsätzlichen Themen der Phytonhaltung vertraut gemacht hat, kommt man zu dem eigentlichen Anliegen dieses Buches, den Farbmorphen. Beginnend mit der Herkunft der Namen der, inzwischen über 50 Farbmorphen, die sich aus den fünf Ursprungsmorphen Piebald, Albino, Axanthic, Pastel und Ghost entwickelt haben, wird kurz die Genetik und deren Faktoren erläuerbungserscheinung verstehen und bei einer Zucht auch anwenden zu können.

Buchvorstellung:





Die einzelnen Farbmorphen werden in speziellen Gruppen vorgestellt. Jeweils mit einer Komplettübersicht der Gruppen mit Angaben des Züchters und des Zuchtjahres. Folgende Einteilung wur- Fazit: de anhand der Vererbungsdominanz gewählt:

Rezzesiv: Amelanistisch, Axanthic, Caramel, Clown, Desert Ghost, Genetic Stripe, Ghost, Lavender, Patternless,

Dominant und codominant: Banana. Black Head, Black Lace Hetero, Butter, Calico, Champagne, Chocolate, Cinnamon, Desert, Enchi, Fire, Genetic Jungle, GHI, Granit, Green Pastel, Het red axanthic, Highway Maker, Leopard, Lesser, Mocha, Mojave, Mystic, Orange Dream, Paintball, Pastel, Phantom, Pinstripe, Puma Maker, Russo, Sable, Spark, Special, Specter, Spider, Spotnose, Tiger, Vanilla, Woma und Yellobelly.

Geprüfte, noch nicht weiterentwicklelte Morphen: Black Axanthic, Fefe, Sunset Ball und andere

Ungeprüfte oder nicht genetisch bedingte Morphen: Burgundy Albino, Classic Jungle, Matanik, Odd Balls/Question Ball, Ringer, Viper, Yellow head Albino und weitere.

Literaturnachweise, weiterführende Litertur, hilfreiche Internetadressen und

Adresslisten von Vereinen, Untersuchungsstellen, Zeitschriften usw. runden dieses Buch hilfreich ab.

Auch wenn man keine Kenntnisse in Schlangenzucht hat, besticht dieses Buch durch das Fachwissen, was einfach und leicht verständlich vom Autor rüber gebracht wird. Viele Tipps und Tricks sind zusätzlich äußerst hilfreich, Piebald, Toffee, Tristripe und Ultramel. um die Haltung und Zucht auch selber ins Auge zu fassen. Faszinierende Foto der unterschiedlichen Farbformen erinnern schon stark an die Foto-Lexika von Aqualog und überzeugt durch die enorme Vielfalt. Für Züchter und Halter sicherlich ein Muss, aber auch für Anfänger in diesem Hobby gibt es viele hilfreiche Anregungen, um sich mit diesen Tieren näher zu beschäftigen.

> Stefan Broghammer, Python regius - Atlas der Farbmorphen, Pflege und Zucht 2013

> > Natur und Tier-Verlag GmbH ISBN 978 3 86659 209 4

> > > Bernd Poßeckert bp@oammagazin.de

Positive Bilanz nach 5 Jahren OZEANEUM Das OZEANEUM Stralsund feierte seinen fünften Geburtstag. Andreas Tanschus, stellvertretender Direktor des

Glückwunsch

Freuen sich über fünf erfolgreiche Jahre OZEANEUM: Andreas Tanschus, stellvertretender Direktor des Deutschen Meeresmuseums (m.), Dr. Nicole Kube, Fachbereichsleiterin Aquarium Deutsches Meeresmuseum (r.) und Angela Pieske, Projektleiterin der Ausstellung "1:1 Riesen der Meere" bei Greenpeace (l.).

Deutschen Meeresmuseums, zog am Rande des Festprogramms anlässlich dieses kleinen Jubiläums eine durchweg positive Bilanz. "Schon bei der Eröffnung sprachen wir von einer Vision, die wahr geworden ist. Heute sieht jeder, der uns jetzt wieder besucht, wie wir unsere Vision weiterentwickelt haben."

Mit dem OZEANEUM behauptet sich das Deutsche Meeresmuseum als ein Museum von nationaler, wenn nicht europäischer Bedeutung. 3,6 Millionen Gäste zählte alleine der neue Besuchermagnet am Stralsunder Hafen seit Mitte 2008 und konnte so seit Eröffnung ohne öffentliche Fördermittel auskommen. Das einzigartige Gebäude, entworfen von Behnisch Architekten, habe sich "zu dem kulturellen und touristischen Leuchtturm entwickelt, den sich alle bei der Entscheidung für das OZEANEUM gewünscht hatten.", so Tanschus weiter. Gemeinsam mit dem Stammhaus MEERESMUSEUM und den drei anderen Museumsstandorten NATUREUM, NAUTINEUM und OZEANEUM zählte das Deutsche Meeresmuseum zuletzt rund eine Million Besucher im Jahr. Mit besonderem Stolz erfüllte Freunde und Mitarbeiter die Auszeichnung des OZEANEUMs als Europas Museum des Jahres 2010.

Die Museumsmacher nutzten die Zeit seit 2008 für den Ausbau ihrer Ausstellungen und Aquarien. Zwei Meilensteine waren die Eröffnung der Pinguinanlage auf der Dachterrasse 2010 sowie der neuen Dauerausstellung "Erforschung und Nutzung der Meere" im Jahr 2011. Aber auch an die neuen Säulenaquarien sowie die Übernahme von Sandtigerhai Niki aus Berlin 2012 wurde erinnert. Erst in diesem Jahr komplettierte das OZEANEUM seine Ausstellung 1:1 Riesen der Meere mit der Nachbildung eines Riesenhais in Originalgröße.

Im Aquarium werden seit Frühjahr 2013 Quallen aus eigener Zucht gezeigt. Und die nächste, große aquaristische Herausforderung steht unmittelbar bevor: An Bord eines Forschungsschiffes befinden sich einige Kaltwasserkorallen aus Norwegen auf dem Weg in das OZEANEUM, wo diese unbekannten Schönheiten ab dem kommenden Jahr lebend gezeigt werden sollen. Damit führt die Unterwasserreise durch die nördlichen Meere zukünftig auch in die kalten, tiefen Gewässer, in denen sich für Freizeittaucher unerreichbar die ausgedehntesten Korallenriffe des Weltmeeres erstrecken.

Text und Foto: OZEANEUM Stralsund www.ozeaneum.de

Feuerwehreinsatz zur Rettung von Teichfischen

In Düsseldorf hat die Feuerwehr unzählige Fische vor dem Tod bewahrt. Aufmerksame Spaziergänger bemerkten die Sauerstoffnot der Fische im Teich des Zooparks und riefen die Feuerwehr. Diese reicherte mit Schläuchen und Wasserwerfern den Sauerstoffgehalt des Teiches an, um den verbleibenden Fischen das Überleben zu sichern. Der Einsatz dauert bis spät in die Nacht.

Ein paar Tage später musste die Feuerwehr erneut den Fischen in diesem

Teich in gleicher Weise zu Hilfe kommen. Die Symptome waren ähnlich und auch hier half die Feuerwehr mit ihren Schläuchen, um die Sauerstoffversorgung innerhalb des Gewässers zu verbessern. Offenbar war ein verstopfter Zufluss der Düssel der Grund für den Sauerstoffmangel.

Die Untere Umweltschutzbehörde sowie Mitarbeiter vom Aquazoo haben das Wasser untersucht und fanden, dass das Wasser ringsum enorm stinken würde: Das Wasser würde nicht fließen und durch die Hitze würde viel Wasser verdunsten – so die fachkundige Erklä-



Sauerstoffbereicherung durch die Feuerwehr



Tote Karpfen alarmiert Spaziergänger, die umgehend die Feuerwehr benachrichtigten.



Die Feuerwehr unterstützt aus allen Rohren

rung. Aber angesichts der deutlich erkennbaren Umwelteinflüsse würde auch eine "Krankheit" nicht ausgeschlossen.

Eigentlich sollten den Beteiligten aus den betreffenden Behörden und auch dem Aquazoo schnell klar geworden sein, dass "stinkendes" Wasser nicht zum Wohlergehen von Fischen beiträgt und tote Fische ein deutliches Zeichen von Problemen mit dem Sauerstoffanteil des Wassers ist. Warum nicht bereits beim ersten Feuerwehreinsatz die Ursache gefunden wurde, ist den Pres-

semeldungen nicht zu entnehmen. Jeder Aquarienhalter wird hellhörig, wenn ein Massensterben auftritt und versucht die Ursache zu finden, warum also nicht auch in diesem Fall?

Quelle: https://www.facebook.com/duesseldorf.feuerwehr Fotos: Gerhard Berger www.thenewshunter.com Bernd Poßeckert bp@oammagazin.de

Aquarium Münster erneuert Website

Endlich ist es so weit: Der komplett überarbeitete Internet-Auftritt von Aquarium Münster ist online

www.aquarium-munster.com

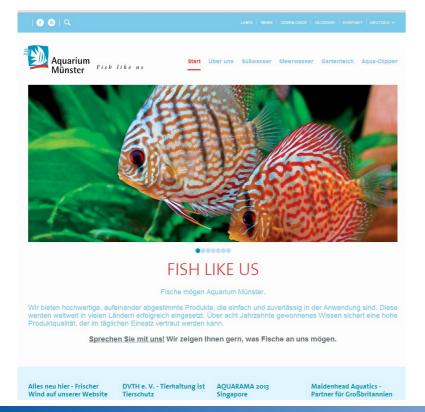
Die Website hat ein modernes, klares Design bekommen. Im Vordergrund steht der Informationsgehalt der Website. Eine klare Gestaltung ohne übertriebene und Zeit kostende Spielereien und Gimmicks war Zielsetzung. Eine verbesserte und klarere Navigation führt schnell zu den gewünschten Informationen.

Quelle: Aquarium Münster Pahlsmeier GmbH

Zuchtaktion – Aufnahme der ersten Schritte

In regelmäßigen Abständen starten wir auf my-fish eine so genannte "Zuchtaktion" mit seltenen, teils vom Aussterben bedrohten Tierarten, die wir erhalten wollen. Unsere Partner aus dem Großhandel stellen dafür mehrere Zuchtgruppen zur Verfügung, für die ihr euch hier bewerben könnt.

Für die erste Aktion mit der Yaoshania pachychilus – Panda Schmerle haben wir bereits 10 verantwortungsvolle Züchter ermittelt, die bereits alle ihre Tiere bekommen haben. In den nächsten Tagen werden noch die letzten initialen Einträge im





Zuchtprogramm auf my-fish durch die Züchter erfolgen, sodass fortan der Verlauf verfolgt werden kann.

Hierzu kannst du dich einfach im Zuchtprogramm selbst umsehen oder die Übersichtsseite der Aktions-Zuchtprojekte aufrufen.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und hoffe, dass diese Aktionen Früchte tragen wird.

Text: my-fish.org Foto: Chris Lukhaup

Kaltwasserkorallen aus Norwegen im OZEANEUM Stralsund eingetroffen

(Stralsund, 19.07.2013) Wie leuchtend bunte Farbtupfer ziehen sie sich an den Kontinentalhängen des Atlantiks entlang: Kaltwasserkorallen. Einem Team um den OZEANEUMs-Taucheinsatzleiter Henning May ist es nun gelungen, einige wenige Exemplare dieser noch weitestgehend unbekannten, zerbrechlichen Schönheiten nach Stralsund zu bringen. Ab 2014 sollen Gorgonien und andere Kaltwasserkorallen sowie Medusenhäupter in den Aquarien des OZEANEUMs zu sehen sein.

Nicht in den warmen tropischen Gewässern, sondern in kalten Tiefen bis zu 1.000 Meter von Norwegen bis Marokko erstreckt sich das weltweit größte Korallenriff über den Meeresgrund. "Das flachste bekannte Vorkommen von Kaltwasserkorallen befindet sich im Trondheimfjord in unter 100 Meter Wassertiefe.", erzählt Henning May. Gemeinsam mit Forschern vom Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und fünf Tauchern der Organisation Global Underwater Explorers machte sich der Taucheinsatzleiter des OZEANEUMs Ende Juni auf den Weg nach Norwegen, um Kaltwasserkorallen für die Aquarien in Stralsund zu beschaffen. Nach elf anstrengenden Tauchein-

sätzen in 6°C kaltem Wasser und sehr starker Strömung ist das Team nun mit der wertvollen Fracht in Stralsund angekommen. Nachdem die Beschaffung der Korallen geglückt ist, stehen die Aquarianer des OZEANEUMs vor der anspruchsvollen Aufgabe, den Lebensraum der empfindlichen Lebewesen in den Aquarien nachzubilden.

Im Gegensatz zu tropischen Korallen, die einen Teil ihrer Energie mithilfe von pflanzlichen Symbionten beziehen, die wiederum Sonnenlicht benötigen, ernähren sich die Vertreter aus den kalten und dunklen Gewässern ausschließlich von Plankton und organischen Partikeln. Obwohl noch weitestgehend unerforscht, bergen Schleppnetze und der
Transport von Sedimenten bereits Gefahren für die empfindlichen Kaltwasserkorallen. Der Klimawandel und die
damit einhergehende Erwärmung der
Meere sowie die Verschmutzung der
Ozeane stellen ebenfalls eine Bedrohung für die Lebewesen dar.

Text: OZEANEUM Stralsund Foto: Uli Kunz

BfN schaltet neues Internetangebot "Neobiota.de" frei

Im neuen Internetangebot Neobiota.de (www.neobiota.de) stellt das Bun-desamt für Naturschutz (BfN) jetzt vielfältige Informationen zum Auftreten gebietsfremder Arten in der freien Natur bereit. Schwerpunkt des Angebotes sind die invasiven Arten, d.h. diejenigen Arten, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten oder Lebensräume haben können. Ne-ben Angaben zu ihrer Biologie, Verbreitung, Einführungs- und Ausbreitungswegen werden die bisher durchgeführten naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertungen präsentiert. Über Links zu www.floraweb.de können zusätzliche Informationen (einschließlich einer Bildergalerie) abgerufen werden.



Ab 2014 sollen Kaltwasserkorallen wie "Lophelia pertusa" in den Aquarien des OZEANEUMs zu sehen sein.

Die Neobiota kamen vielfach zufällig als blinde Passagiere an Schiffsrümpfen, im Ballastwasser oder in Holzpaletten, oft aber auch gezielt als neue Gartenpflanzen, Forstbäume oder Nutztie-re.für Aquarien, Gartenteiche, die Fischerei oder Jagd nach Deutschland. Über 800 gebietsfrem-de Tier- und Pflanzenarten (Neobiota), konnten sich in den letzten 500 Jahren durch das Wirken des Menschen in Deutschland, sei es absichtlich oder unabsichtlich, ansiedeln. Die allermeisten davon blieben selten oder passten sich in die hiesigen Ökosysteme ein. Einige aber verhalten sich invasiv, d.h. sie verdrängen andere Arten, verändern dadurch Ökosysteme oder gefährden

sogar die Gesundheit (wie Riesen-Bärenklau und Beifußblättrige Ambrosie). Mit dem sich än-dernden Klima werden diese Prozesse zunehmen. "Wir wollen die bisher sehr allgemein geführte und von Polarisierungen geprägte Diskussion um neue Arten auf die wirklich problematischen invasiven Arten fokussieren", sagt die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Beate Jessel.

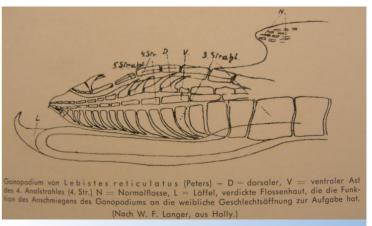
Schwerpunktmäßig richtet sich Neobiota.de an die interessierte Öffentlichkeit und Akteure des praktischen Naturschutzes aus Behörden und Verbänden. Die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz betont, dass man Arten nicht pauschal als "gut" oder "schlecht" beurteilen könne, sondern artspezifische, von den jeweiligen Naturschutzzielen und räumlichen Gegebenheiten abhängige Einzelfallentscheidungen treffen müsse. "Hierfür gibt ,Neobiota.de' Handlungsempfeh-lungen, ob bzw. unter welchen Rahmenbedingungen Maßnahmen angebracht sind, und wenn ja, wie eine möglichst effiziente Vor- und Nachsorge erfolgen kann", so Professorin Jessel weiter.

Text: Bundesamt für Naturschutz

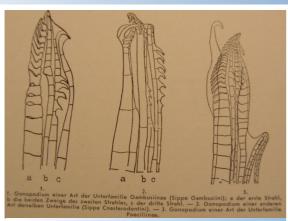
Ein Weibchen am Haken haben...

ist sprichwörtlich. Kanadische Biologen haben sich nun damit beschäftigt, warum an der Spitze der Begattungsorgane der lebendgebärenden Fische - den Gonopodien, - sich ein Widerhaken entwickelt hat, der von Art zu Art unterschiedlich. Anhand dieser können die Arten exakt voneinander unterschieden werden – nur was bringt es den Tieren? Die Wissenschaftler um Lucia Kwan gingen von der Annahme aus, dass sich dieser Widerhaken in Zusammenhang mit den Überfallbefruchtungen bei "un-





Das Gonopodium eines Guppys, der Widerhaken ist deutlich erkennbar. Foto aus Holly, Meinken, Rachow, Aquarienfische in Wort und Bild



Verschiedene Gonopodien von ebenfalls lebendgebärenden Gambusen Fotos aus Holly, Meinken, Rachow, Aquarienfische in Wort und Bild

willigen" Weibchen als nützlich erweisen könnte. Sie untersuchten dafür Guppys, Poecilia reticulata und konnten tatsächlich einen Nachweis erbringen.

Sie entfernten bei der Hälfte der beteiligten Männchen den Widerhaken und verglichen die Übertragung der Spermatozoen bei jungfräulichen Weibchen. Tatsächlich war die Übertragung von Spermien bzw. Spermatozoen bei unkooperativen Weibchen und Männchen mit Widerhaken deutlich höher, als bei Männchen ohne Widerhaken. Bei kooperativen Weibchen ist kaum ein Unterschied feststellbar.

Ein Ergebnis dieser Studie ist daher, dass ein ruppiges Paarungsverhalten ausschlaggebend für die Entwicklung der besonderen Form der Gonopodienspitze ist. Damit kann auch bei nicht kooperierenden Weibchen durch die Überfallbegattung gezielt Spermatozoen abgegeben werden.

Quellen: http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/guppy-sex-haken-an-begattungsflossen-steigern-sperma-uebertragung-a-912864.html http://rsbl.royalsocietypublishing.org/content/9/5/20130267.short?rss=1 Bernd Poßeckert

Buchdruck nur bei Mindestvorbestellungen – "Loricariiden des mittleren Rio Xingu"

Verlage haben es nicht einfach, für sehr spezielle Fachliteratur eine ausreichende Leserschaft zu finden, damit sich eine Auflage überhaupt lohnt. Viele bleiben auf die ambitioniert erstellte Fachliteratur sitzen und der Markt ist schnell gesättigt.

Ob dies anlässlich der bevorstehenden L-Wels-Tage Ende November tatsächlich auch bei den Loricariiden und den L-Welsen ebenfalls der Fall ist, oder ob dies eine außergewöhnliche PR-Aktion ist, sei an dieser Stelle dahin gestellt und nicht weiter kommentiert.

Panta Rhei kündigt an, dass bei einer Vorbestellung von 150 Exemplaren ein 304-seitiger Bildband mit über 500 Fotos zum Preis von 39,95 Euro aufgelegt werden soll. Biotopaufnahmen, Artenbeschreibungen, spezielle Anforderungen usw. dieser, durch das bekannte Staudammprogramm gefährdeter Arten sollen vorgestellt werden.

Aber egal ob PR-Aktion oder einfach interessante Literatur – wir sind gespannt auf das Ergebnis!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter: http://cms.panta-rheiaquatics.com/loricariiden-des-mittlerenrio-xingu/

Kopf verloren – Erinnerungen weg? Nicht immer!

Umgangssprachlich ist kopfloses Handeln immer recht problematisch, da damit häufig ein planloses Handeln ohne Berücksichtigung bisheriger Erfahrungen verbunden ist. Offenbar sind Erinnerungen aber nicht zwingend im Kopf verankert.

Planarien sind ohne Zweifel eine Plage oder wer hier liest, hat sicherlich schon die ein oder andere Begegnung mit diesen Plagegeistern gehabt und weiß, wie schwierig diese zu bekämpfen sind, ohne das gesamte Aquarium zu desinfizie-



bp@oammagazin.de

ren. Zudem ist die Regeneration von diesen Wirbellosen auch noch sprichwörtlich.

Forscher von der Tufts University haben nun nachweisen können, dass Planarien nicht nur Körperteile regenerieren können, sondern auch Erinnerungen, wenn der Kopf mal abhanden gekommen ist. Sie konnten nachweisen, dass antrainierte Handlungsweisen auch bei einem regenerierten Kopfbereich mit nur minimalem Aufwand wieder vorhanden waren.

Die Planarien wurden zunächst darauf trainiert, helles Licht zu ignorieren und zur bekannten Nahrungsquelle zu kriechen, obwohl sie dunklere Ecken bevorzugen. Eine Beobachtung, welche viele auch aus dem Aquarien kennen, wenn Planarien meist in Massen erst nach dem Abschalten des Lichtes heraus kommen.

Nachdem den trainierten Planarien bei etwa 1/3 des Körpers auch der Kopf entfernt wurde, bildete sich nach etwa 14 Tagen die Kopfregion wieder neu. Die Forscher starteten das Training neu und verglichen diese Tiere mit untrainierten Tieren. Das Ergebnis war, dass die regenerierten Tiere mit nur ein, zwei Trainingseinheiten auskamen, wogegen untrainierte Planarien deutlich länger dafür brauchten.

Die Ursache ist den Forschern allerdings noch nicht klar. Es besteht die Möglichkeit, dass nun tatsächlich Erinnerungen aus dem Kopf in andere Körperteile "ausgelagert" werden, aber es wird auch vermutet, dass das Gehirn die Nervenstränge derart beeinflussen, dass diese Veränderungen bei der Regeneration des Kopfes und damit der Erinnerung beeinflussen könnte.

Die Forschungen sind auch für die Humanmedizin äußerst interessant, um das menschliche Erinnerungsvermögen besser verstehen zu können. Auch bei der Behandlung von Suchtkrankheiten sind bereits die Erkenntnisse aus der Untersuchung derartiger Forschung bei Planarien ein wichtiger Aspekt.

Quelle: http://www.grenzwissenschaftaktuell.blogspot.de Bernd Poßeckert bp@oammagazin.de

Die Folgen der Flut

Die Meldungen über Überschwemmungen, Rettungsaktionen und den unvermeidlichen Sandsäcken bestimmten lange Zeit die Titelseiten sämtlicher Presse. Inzwischen ist in der Presse Ruhe eingekehrt und es finden meist nur Meldungen über Versicherungsschwindler den Weg in die Presse.

Aber neben den rein existenziellen und materiellen Problemen für die betroffenen Menschen in den Regionen, gibt es aber auch massive Probleme der Biotope in den Überschwemmungsgebieten. Auch diese betreffen bestimmte Berufsgruppen in dieser Gegend.

So finden in den Resttümpeln der Flut mit den derzeitigen, sommerlichen Temperaturen Mücken ein wahres Paradies. Die vermehren sich extrem und machen den Bewohnern das Leben noch zusätzlich schwer. Besitzer von Biergärten berichten von schlagartig geleerten Bereichen, wenn sich die Mückenschwärme auf die Gäste stürzen.

Ein anderes Problem sind die verlandeten Fische auf den Feldern. Sie wurden mit der Flut auf die Felder getragen – auf der Flucht vor der Strömung für diese, ruhiges Gewässer, liebende Fische. Nun sind sie vom Fluss abgeschnitten und müssen tragisch in Restflächen verenden, oder werden von Vögeln, Raubtieren und auch von Wilderen. Es betrifft Bleie, Zander, Karpfen, Hechte, Döbel und Welse – auch mit unzähligen Jungfischen, also eine Vielzahl von Arten, die nun in den Flüssen fehlen.



Foto: dpa

Viele Anglervereine wurden aktiv und haben unzählige Fische aus den Restpützen gerettet und wieder ausgesetzt, aber sie können auch nur eine begrenzte Anzahl retten. Es ist ein Tropfen auf dem heißen Stein, wie sie selber zugeben müssen. Allerdings ist es auch eine verzweifelte Rettungsaktion. Der Gesamtverlust ist nicht bezifferbar und die Fischbestände erholen sich von derartigen Ereignissen nur sehr langsam, wenn die Jungfische eines ganzen Jahres fast vollständig verloren sind.

Quelle: diverse Pressemeldungen Bernd Poßeckert bp@oammagazin.de Wir sollten angesichts dieser Algenplage unseren Begriff für eine Algenplage in unseren Aquarien wohl etwas überdenken. Ein paar veralgte Blätter oder eine "grüne" Scheibe ist noch lange keine Algenplage nach chinesischem Vorbild!

Quelle:
http://www.rp-online.de/panorama/ausland/ein-gruener-teppich-treibt-vorchinas-kueste-1.3518675
Bernd Poßeckert
bp@oammagazin.de



Baden im Algenteppich Foto: afp

Chinas grüne Strände

Urlaub, Sandstrand, warmes Wasser zum baden. Eigentlich ideale Bedingungen für Erholung und entspanntes baden

In diesem Jahr ist dies in bestimmten Regionen von China nur eingeschränkt möglich. Dichte Algenteppiche werden an den Strand gespült und selbst mit schwerer Technik kann dieser Plage nicht beseitigt oder gemildert werden.

Die Chinesen nehmen es mit ihrer, ihnen eigenen Gelassenheit und machen das Beste draus. Sie baden in der grünen Brühe und spielen sogar mit den Algen.

Hochzeits-Umzug eines Riesensalamanders

Der Chemnitzer Zoo hat ein halbstarkes Männchen des, als bedrohte Art eingestuften Chinesischen Riesensalamanders von kapp einem Meter und etwa 7 kg, der ausgewachsen mit 60 kg stolze 1,80 Meter noch ordentlich zulegen kann. Der Dresdner Zoo will nun mit diesem Exemplar ein einem vereinsamten Weibchen ein Zuchtprogramm starten. Allerdings ist der Erfolg unsicher, da dies bisher in Europa nur äußerst selten geglückt ist. Für den Zuchtversuch ist das Männchen am Mittwoch, dem 24.07.2013 auf Reisen gegangen. Jedoch nicht ohne einige Aufregung beim einfangen.



Foto: Chemnitzer Zoo

Die Pfleger konnten erst mit Einsatz eines Schrubbers und einer größeren Wanne das Männchen zu dieser Reise "überreden". Mit Kühlakkus im Transportbehälter ging dann die Reise beinahe klimatisiert über die Bühne.

Sobald das junge Männchen erfolgreich war, kommt er schleunigst wieder zurück nach Chemnitz.

Die erwarteten Jungtiere werden dagegen in Dreden bleiben, der Chemnitzer Zoo fehlt die notwendige Hälterungs-Kapazität.

Quelle mit Interview-Videos::
http://www.dresden-fernsehen.de/default.aspx?id=87&shownews=1317026
Bernd Poßeckert
bp@oammagazin.de

US-Jagdflugzeuge werfen Bomben über das Great Barrier Reef ab

Was zunächst als unglaubliche Meldung klingt, relativiert sich bei den Einzelheiten deutlich.



Ein Harrier-Kampfjet kann nicht mit dem Gewicht von Bomben landen, ist in der Presseerklärung der US-Marine zu entnehmen. Daher mussten die Piloten Gewicht abwerfen – in diesem Fall jeweils zwei Bomben. Foto: Getty Imagines

Die Meldung stammt von der britischen BBC und ist offenbar tatsächlich passiert. Allerdings und dies sollte zwingend erwähnt werden, waren diese vier Bomben inaktiv und mussten von den Harrier-Kampfflugzeuge wegen Treibstoffmangels abgeworfen werden. Im eigentlichen Abwurfgebiet befanden sich Boote, die einen Abbruch des Manövers zur Folge hatten.

Auch wenn zunächst davon berichtet wurde, dass das Great Barrier Reef direkt davon betroffen wurde, gab kurze Zeit später die US-Marine bekannt, dass die Bombe ca. 30 Kilometer vom Reef entfernt abgeworfen wurden und diese nun in einer Tiefe von ca. 55 Metern geortet wurden. Es würde keine Gefahr für das Riff oder den Schiffsverkehr bestehen. Weiterhin wurde von der US-Marine zugesagt, die Bomben zu bergen und mögliche Umweltschäden zu beseitigen.

Selbstverständlich sollten derartige Notabwürfe gerade in Hinsicht auf das filigrane Biotop des Reefs vermieden werden, aber Menschenleben gehen nun mal vor. Warum allerdings derartige Manöver überhaupt in der Nähe solcher empfindlichen und ohnehin gefährdeten Biotope durchgeführt werden müssen, empört Umweltschützer und Politiker in Australien gleichermaßen.

Quellen:
http://www.bbc.co.uk/news/world-asia23394233?print=true
http://www.spiegel.de/politik/ausland/usmarine-will-bomben-am-great-barrierreef-bergen-a-913232.html
Bernd Poßeckert
bp@oammagazin.de

Invasion von toten Krebsen an den Küsten von Chile

Innerhalb weniger Tage wurden bereits zweimal Unmengen an toten Krebsen an die Küste von Coronel in Chile angespült. Die erste "rote Flut" war gerade erst im großen Umfang beseitigt worden, da folgte bereits die nächste Schwemme.

Die chilenische Kriminalpolizei PDI wurde eingeschaltet und sie untersucht nun die Krebse und analysiert Wasserproben vom "Tatort". Verständlicher Weise sind die örtlichen Fischer verunsichert und vermuten zusammen mit Aktivisten der Umweltgruppe Oceana die Ursache bei den drei Heizkraftwerken Bocamina I und II sowie dem Kraftwerk Santa Maria. Betreiber von Boca-

mina ist der spanische Energieversorger Endesa und Santa Maria wird vom Stromversorger Colbún betrieben.

Energieexperten, welche der Regierung nahe stehen, haben bereits erklärt, dass die Kraftwerke für die Stromversorgung unabdingbar seinen. Die beiden Energiekonzerne weisen jegliche Verantwortung von sich und verweisen auf Klimaauswirkungen. Jedoch stehen die Konzerne auch unter öffentlichen Druck. Speziell gegen die zwei Bocamina-Anlagen gab es in der Vergangenheit einige Protestaktionen gegen die Luftund Wasserverschmutzung durch diese Anlagen.



Trauriger Anblick: Unmengen toter Krebse am Stand von Chile **Foto: Reuters**

Aber auch Meterologen des chinesischen wetterdienstes bezwifeln die Auswirkung von Klimaveränderungen oder sogar den Einfluss des El-Nino-Zykluses. Claudia Villarroel äußerste Medien gegenüber, dass derzeit eine neutrale Zone im El-Nino-Zyklus herrscht.

Der Energiekonzern Colbún versucht eine andere Erklärung zu diesem Phänomen. Ihr Sprecher Pablo Gazzolo Gómez erklärte, dass sie der Ansicht sind. dass sauerstoff- und nährstoffarmes Wasser aus der Tiefe nach oben gedrängt ist und dadurch das Krebsster- Inmitten von vielen aquaristischen Akben verursacht hätte.

Judy Mcdowell, Meeresbiologin der Woods Hole Oceanographic Institution in Massechusetts erläutert, dass es nicht einmal eine chemische Einleitung in das Ökosystem benötigt, um ein Bio- lusten durch den zweiten Weltkrieg top kippen zu lassen. Es genügt eine Er- verdient einen eigenen Artikel im OAM wärmung von wenigen Graden, um be- in der nächsten Ausgabe.

reits eine extreme Veränderung auszulösen. In den USA sind deshalb Heizkraftwerken bzw. deren Abwasser so platziert, dass sie Meerwasser maximal ein halbes Grad erwärmen.

Der Sprecher der PDI, Danilo Quiroga, erklärte, dass die Untersuchungen konsequent fortgesetzt und weitere Analysen durchgeführt würden. Derzeit sei man allerdings erst bei der Bestandserfassung und Auswerten von Fotos und der Vermessung. Die Ergebnisse werden erst in einem Monat erwartet.

Quelle:

http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/shrimps-ueberschwemmen-kueste-inchile-a-891400.html Bernd Poßeckert bp@oammagazin.de

1913 – der Start eines erfolgreichen Zoo-Aquariums

tivitäten um die Jahrhundertwende und dem Aufbau diverser öffentlichen Zoos und Aquarien wurde auch in Berlin ein öffentlich zugängiges Aquarium eröffnet. Die wechselhafte Geschichte einschließlich Umzug und immensen Ver-



Untersuchungen von offizieller Stelle werden durchgeführt. Foto: PDI Press Office



vielfältigem Bühnenprogramm, Gewinnspielen und Bastelangeboten rund um unser Aquarium! Am 07. August können Sie sich bei der offenen Vorlesung unserer Junior Zoo-Uni schon einmal auf unser Aquarium einstimmen: Diesmal geht es nämlich um leuchtende Meerestiere. Oder knüpfen Sie tierische Freundschaften und werden Pate. Was sonst noch los ist bei uns? Lesen Sie selbst.

Herzlichst Ihr und Ihre Dr. Bernhard Blaszkiewitz Gabriele Thöne

Vorstand Zoologischer Garten Berlin AG und Geschäftsführer Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH

> Kontakt Newsletter: Telefon: +49 (0)30 - 25 401 0 E-Mail: info@berliner-fauna.de

Aktuell liegt im August das 100jährige Jubiläum an, zudem auch das Online Aquarium-Magazin herzlich gratulieren möchte! Ein Besuch ist stets ein Erlebnis und sollte bei keinem Berlin-Besuch fehlen! Müssen wir die Adresse in der Budapester Straße nahe der Gedächtniskirche und Kudamm wirklich noch veröffentlichen? Eher nicht, sie sollte bekannt sein. Spätestens nach der medienwirksamen Geschichte von Knut, dem Eisbären, ist diese Berliner Institution bereits auch von nicht aquaristisch interessierten Besuchern zum Kult geworden.

Daher gehört die folgende Pressemeldung auch unter die Rubrik Kurznachrichten und wir würden uns freuen, wenn aus dem Kreis unserer Leser sich jemand finden würde, der über diese Veranstaltung berichten würde!

Liebe Freunde von Zoo, Zoo-Aquarium und Tierpark Berlin, sehr geehrte Damen und Herren,

am 18. August 2013 wird das Zoo-Aquarium Berlin 100 Jahre alt! Das möchten wir mit Ihnen feiern. Freuen Sie sich auf eine ehrwürdige Geburtstagsfeier mit Jubiläums-Eintrittspreisen,



Anzeige

Produktvorstellungen

Diese Rubrik beinhaltet Produktvorstellungen der Hersteller. Die Inhalte geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Jetzt neu: aquavital bactosprint 6-Wochen-Kur

aquavital bactosprint gibt es jetzt in einer neuen Packungsgröße als 6-Wochen-Kur. Die neue Konfektion enthält drei Ampullen für jeweils bis zu 500 l Aquarienwasser.

aquavital bactosprint sorgt durch eine leistungsfähige Bakterienkultur für ein

optimales Ökosystem mit kristallklarem, algenfreien Wasser. Die Kapsel im Verschluss der Packung enthält eine ausgewogene Mischung aus Bakterien und Enzymen, die durch Gefriertrocknung in einem inaktiven Zustand und daher sehr lange haltbar sind. Durch ein Drehen des Deckels wird die Kapsel geöffnet und damit die Bakterien in einer Nährlösung aktiviert.

Text und Foto: Aquarium Münster Pahlsmeier GmbH www.aquarium-munster.com

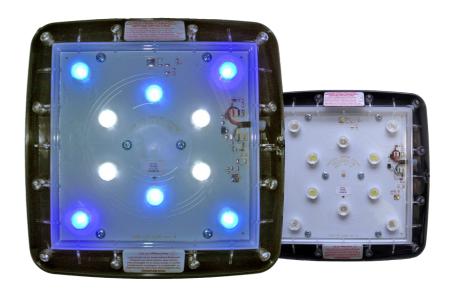
Neues LED-Modul von Tropic Marin® für größere Tiefenausleuchtung

Die neue SunaECO 1500 Ocean Blue SPOT ist besonders für höhere Becken geeignet, um bis in größere Wassertiefe Riesenmuscheln und Korallen mit ausreichend Licht zu versorgen. Durch die neu entwickelte Optik wird das Licht auf 60° gebündelt, wodurch auch in tieferen Bereichen von Meerwasserund Riffaquarien hohe PAR-Werte erreicht werden. Die verwendeten Hochleistungs-LEDs von Cree® und Osram Oslon erzeugen ein besonders realistisches Licht für die Simulation von Abenddämmerung und Mondschein. Dazu können die blauen LEDs separat von den weißen gesteuert werden. Die hocheffiziente passive Kühlung ermöglicht es, auf Geräusche verursachende, energieverbrauchende und möglicherweise anfällige Ventilatoren zu verzichten

Die SunaECO 1500 Ocean Blue SPOT zeichnet sich im Vergleich zu herkömmlichen Leuchten außerdem durch ihre lange Lebensdauer von bis zu 50.000 Betriebsstunden sowie durch ihren geringen Energiebedarf aus.

Mit den flexiblen Befestigungsmöglichkeiten des MMS Systems von Tropic Marin® kann das 24 Watt-Modul als Einzelleuchte oder zusammen mit mehreren SunaECO - Leuchten über dem Aquarium installiert werden.





SunaECO 1500 Ocean Blue SPOT an- und ausgeschaltet

Produktvorstellungen

Neue JBL Broschüre: Sparen Sie Energie in Ihrem Aquarium!

Neben Hochwasser, Regen und aktuell Hitze rangiert das Thema Energiesparen ganz weit vorne. Immer wieder verwerfen Interessierte den Wunsch nach einem Aquarium, weil Ihnen die Energiekosten zu hoch erscheinen! Auch in den Zoogeschäften hört man die Frage nach "energiesparender Technik" immer häufiger.

JBL hat nicht nur energiesparende Innen- und Außenfilter im Programm, mit denen bis zu 43 % Energieeinsparungen (gegenüber Vorgängermodel) möglich sind, sondern zeigt in der neuen 8-seitigen Broschüre, wie Heizkosten, Strom bei der Filterung, Futterkosten reduziert und Beleuchtung optimiert werden können.

Auch online steht Ihnen diese begehrte Broschüre zum Download bereit: http://www.jbl.de/de/suesswasser-downloads/show/10415/sparen-sie-energiein-ihrem-aquarium

Text und Fotos: JBL, www.jbl.de



Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA und den Zusendungen der Leser.



Einen Dank an den VDA für die Bereitstellungder Datenbank!

http://www.vda-online.de/

Die Termine des gesamten Jahres unter: http://www.oammagazin.de

Termine einfach via Email an: termine@oammagazin.de Termine bis Ende Juli 2013

PLZ-Bereich 13xxx Di, 16.7.2013, 20:00

Sommerplaudereien im Vereinslokal. Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.

D-13409 Berlin

Reginhardtsr. 14

Vereinslokal "Gelbes Schloss"

http://www.naturfreunde-20bezirk.de

So, 21.7.2013, 10:00 - 11:30

Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.

D-13409 Berlin

Reginhardtsr. 14

Vereinslokal "Gelbes Schloss"

http://www.naturfreunde-20bezirk.de

So, 18.8.2013, 10:00 - 11:30

Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.

D-13409 Berlin

Reginhardtsr. 14

Vereinslokal "Gelbes Schloss"

http://www.naturfreunde-20bezirk.de



faire Preise fairer Service

www.jc-aquaristik.de

So, 15.9.2013, 10:00 - 11:30

Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.

D-13409 Berlin

Reginhardtsr. 14

Vereinslokal "Gelbes Schloss"

http://www.naturfreunde-20bezirk.de

Fr, 23.08. - Di, 27.08.2013,

Wir fahren zu den Aquarienfreunden Trier Aquarienfreunde Berlin-Tegel 1912 e.V. D-13507 Berlin (Tegel)

http://www.aqua-tegel.de

Sa, 14.9.2013, 13:00

Aquaristikveranstaltung mit Vorträgen und Auktion

VDA Bezirk 01 Berlin - Brandenburg D-13507 Berlin

Sterkrader Str. 43

Mehrzwecksaal der kath. Kirche http://www.aqua-tegel.de/

PLZ-Bereich 21xxx

So, 29.9.2013, 15:00 - 17:00

Zierfischbörse

Aquarienfreunde Stade e.V.

D-21682 Stade

Glückstädter Straße 4

Vincent Lübeck Gymnasium

http://www.aquarienfreunde-stade.de/

PLZ-Bereich 22xxx So, 29.9.2013, 10:00 - 12:30

Zierfischbörse

Wir Aquarianer in Hamburg e.V.

D-22043 Hamburg

Öjendorfer Damm 8

Schule

http://www.wir-aquarianer.de/

Fr, 6.9.2013, 20:00

"Östlich der Wallace-Linie" - Fische aus Ozeanien. Ein Votrag von und mit Andreas Wagnitz

Aquarien- u. Terrarienfreunde Lurup

D-22549 Hamburg

Flurstraße 7

Clubheim SV Lurup

http://aquafreunde.de

So, 18.8.2013, 9:00 - 11:30

Aquaristik- und Terraristikbörse mit Flohmarkt

Aquarien- u. Terrarienfreunde Lurup

D-22769 Hamburg

Eckernförder Straße 70

Kurt-Tucholsky-Gymnasium

http://aquafreunde.de

PLZ-Bereich 23xxx Do, 1.8.2013, 10:00 - 12:00

Vereinsabend: Filmvortrag: Bau versch. privater Großaguarien durch Professionellen

Firmen oder in Eigenleistung

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck

Schäferstr. 15

Wakenitzrestaurant

http://www.aquarienfreunde-luebeck.de/

<u>Do, 5.9.2013, 10:00 - 12:00</u>

Vereinsabend: Bildvortrag: Wirtschaftliche energiesparende Aquarienbeleuchtung von und mit Dietmar Schmale

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck

Schäferstr. 15

Wakenitzrestaurant

http://www.aquarienfreunde-luebeck.de/

So, 8.9.2013, 10:00 - 12:00

Tausch- und Infotreffen

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck

Georg-Kerschensteiner-Str. 27

Emil-Possehl-Schule

http://www.aquafreunde-hl.de/

PLZ-Bereich 25xxx Do, 19.9.2013, 20:00

Stammtisch

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide Am Sportplatz 1

MTV-Heim

http://www.aquarienfreunde.heide.com

Sa, 21.9.2013, 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Kleinbahnhof 12 - 14

Halle des Kreissportverbande, (hinter Auto Westerweck)

http://www.aquarienfreunde.heide.com

PLZ-Bereich 28xxx Mo, 26.8.2013, 20:00

Vereinsabend

Aguarienfreunde Weyhe e.V.

D-28844 Weyhe

Alte Hauptstraße 20

Kirchweyher Hof

http://www.aquarienfreunde-weyhe.de/

PLZ-Bereich 29xxx So, 1.9.2013, 14:00 - 16:00

Zierfisch- u. Wasserpflanzenbörse Zierfisch.-& Terrarienfreunde Bergen-

Wathlingen 1986 e.V.

D-29303 Bergen Lange Straße 1

Raatssaal

http://www.zierfisch-terra-bergen.de/

PLZ-Bereich 30xxx Mo, 9.9.2013, 19:00

Zierfischzucht und Spezielles über Wasserpflanzen Andreas Wölfer / Bautzen `Lotos` Cottbus e.V. Aquaristikfachgruppe D-03051 Cottbus-Gallinchen Friedensplatz 8 Gaststätte Jahrmarkthof

Di, 6.8.2013, 19:00

Wirbellosentreffen der AGW/AKWB Hannover

Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässern (AKWB)

D-30853 Langenhagen

Leibnizstrasse 56

Bezirkssportanlage

http://www.gerdvoss.de/Wirbellose/Wirbellose/wirbellose.html

Sa, 14.9.2013, 16:00 - 17:00

Zierfischbörse

Rasbora - Aquarien- und Terrariengesellschaft Barsinghausen

D-30890 Barsinghausen

Kirchstraße 1

Wilhelm-Stedler-Schule

http://www.rasbora-barsinghausen.de

PLZ-Bereich 38xxx

Do, 25.7.2013, 20:00

Aquaristische Plauderei

Aquarienclub Braunschweig e.V.

D-38126 Braunschweig

Salzdahlumerstr. 129

Restaurant im Schützenhaus Heidberg

http://www.Aquarienclub.de

Do, 22.8.2013, 20:00

Aquaristische Plauderei

Aquarienclub Braunschweig e.V.

D-38126 Braunschweig

Salzdahlumerstr. 129

Restaurant im Schützenhaus Heidberg http://www.Aquarienclub.de

Do, 26.9.2013, 20:00

Afrikanische Barben

Aquarienclub Braunschweig e.V.

D-38126 Braunschweig

Salzdahlumerstr. 129

Restaurant im Schützenhaus Heidberg http://www.Aquarienclub.de

So. 8.9.2013, 9:00 - 12:00

Zierfisch- u. Wasserpflanzenbörse

Aquarien- und Terrarienfreunde Wolfsburg e.V.

D-38446 Wolfsburg, OT Reislingen

Am Bötzel

Mehrzweckhalle

http://www.aquarienfreundewolfsburg.de

PLZ-Bereich 39xxx

So, 22.9.2013, 09:00 - 12:00

Zierfischfisch- und Wasserpflanzenbörse Aquarienfreunde Vallisneria Magdeburg D-39104 Magdeburg

Hegelstr. 5

Ökumenischen Domgymnasiums

http://www.vallisneria-magdeburg.de/

Fr, 13.9.2013, 19:30

Buntbarsche aus Mittelamerika Dr. Dieter Hohl

Aquarienfreunde Vallisneria Magdeburg

D-39128 Magdeburg

Baumschulenweg 48

Vereinslokal: Zur TexAS-KISTE http://www.vallisneria-magdeburg.de/

Fr, 27.9.2013, 19:30

Zusammenkunft

Aquarienfreunde Vallisneria Magdeburg

D-39128 Magdeburg

Baumschulenweg 48

Vereinslokal: Zur TexAS-KISTE http://www.vallisneria-magdeburg.de/

PLZ-Bereich 40xxx Do. 8.8.2013. 19:00

Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher Stammtisch-Runde.

Aquarien-Stammtisch Düsseldorf D-40476 Düsseldorf

Weißenburgstr. 18 (Ecke Ulmenstraße) Gaststätte "Derendorfer Fass"

http://www.ubaqua.de/

Do, 12.9.2013, 19:00

Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher Stammtisch-Runde.

Aquarien-Stammtisch Düsseldorf

D-40476 Düsseldorf

Weißenburgstr. 18 (Ecke Ulmenstraße)

Gaststätte "Derendorfer Fass"

http://www.ubaqua.de/

Do, 18.7.2013, 20:30

Aquaristischer Erfahrungsaustausch Amazonas Zierfischfreunde Düsseldorf e.V. D-40591 Düsseldorf

Werstener Feld 212/ Ecke Harffstrasse Gaststätte "Zur gemütlichen Ecke"

Do, 15.8.2013, 20:30

Aquaristischer Erfahrungsaustausch Amazonas Zierfischfreunde Düsseldorf e.V. D-40591 Düsseldorf Werstener Feld 212/ Ecke Harffstrasse

Werstener Feld 212/ Ecke Harttstrasse Gaststätte "Zur gemütlichen Ecke"

Do, 19.9.2013, 20:30

Fisch- und Pflanzenversteigerung Amazonas Zierfischfreunde Düsseldorf e.V. D-40591 Düsseldorf Werstener Feld 212/ Ecke Harffstrasse Gaststätte "Zur gemütlichen Ecke"

PLZ-Bereich 41xxx Mi, 11.9.2013, 10:00 - 12:00

Sulawesi und Molukken

Nymphaea Leipzig 1892 e.V.

D-04105 Leipzig

Lortzingstraße 3

Naturkundemuseum

http://www.nymphaea-leipzig.de

<u>Di, 24.9.2013, 10:00 - 12:00</u>

Rund um unser Hobby

Nymphaea Leipzig 1892 e.V.

D-04105 Leipzig Lortzingstraße 3

Naturkundemuseum

http://www.nymphaea-leipzig.de

www.oammagazin.de

Fr, 06.09. - Sa, 07.09.2013,

GWG meeting

GWG

NL-04147 Asperen

Leerdamseweg 44

Hotel De Schildkamp

So, 8.9.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse Außerdem: Auf jeder Börse -> aquerra-Stammtisch für Alle!

Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V.

gegr. 1909 Mönchengladbach D-41065 Mönchengladbach

Neuwerker Straße 41

Kleingartenanlage

http://www.aquarienverein-mg.de/

PLZ-Bereich 42xxx

So, 28.7.2013, 20:00

Klönabend

Aquarienverein "g.a.t.w."

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern

http://www.gatw.de/

Di, 6.8.2013, 20:00

Klönabend

Aquarienverein "g.a.t.w."

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern

http://www.gatw.de/

Di, 20.8.2013, 20:00

Klönabend

Aquarienverein "g.a.t.w."

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern

http://www.gatw.de/

Di, 3.9.2013, 20:00

Klönabend

Aquarienverein "g.a.t.w."

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern

http://www.gatw.de/

Di, 17.9.2013, 20:00

"Zucht und Haltung von Zwerggarnelen", PowerPoint von Frank Schenk

Aquarienverein "g.a.t.w."

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern http://www.gatw.de/

PLZ-Bereich 47xxx

Fr, 27.09. - Sa, 28.09.2013, 16:30

3. Internationale Cichlidentage

DCG-Niederrhein

D-47167 Duisburg-Neumühl

Konrad-Adenauer-Ring 6

Zoo Zajac

http://www.zajac.de

PLZ-Bereich 50xxx

Sa, 14.9.2013, 18:00

IGL Regionalgruppe auf Tagestour. Wir besuchen in Hellenthal die Zuchtanlage von Marion Zöller (IGL)

Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische (IGL), Regionalgruppe Kölner Bucht und IG-BSSW Regionalgruppe West

D-50226 Frechen Zum Kuckental

Kellerraum der Realschule http://www.kletterfische.de

PLZ-Bereich 51xxx

Sa, 14.9.2013, 10:00 - 14:00

Aquaristika Große Zierfisch und Wasserpflanzenbörse, Erstklassige Tiere und

Pflanzen zu fairen Preisen

Verein für Aquarien-, Terrarien- und Naturkunde Bayer Leverkusen e.V.

D-51373 Leverkusen

Hauptstr. 150

Wiesdorfer Bürgerhalle

http://www.aquaterralev.de

PLZ-Bereich 53xxx

Di, 16.7.2013, 19:30

Gorillas

Biolog. Gesellschaft d. Aquarien - u. Terrarienfreunde Bonn gegr. 1956 e.V.

D-53227 Bonn

Elsa-Brändström-Straße 74

Haus Am Rhein

http://www.aqua-terra-bonn.de

Di, 17.9.2013, 19:30

"Auf den Spuren der Leoparden." Feldforschung am Leoparden im Luambe National Park. Sambia

Biolog. Gesellschaft d. Aquarien - u. Terrarienfreunde Bonn gegr. 1956 e.V.

D-53227 Bonn

Elsa-Brändström-Straße 74

Haus Am Rhein

http://www.agua-terra-bonn.de

PLZ-Bereich 56xxx

Fr, 2.8.2013, 20:00

Versammlung

Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde

Bendorf

D-56170 Bendorf

Luisenstr. 28

Gaststätte Ferber

PLZ-Bereich 61xxx

Di, 16.7.2013, 19:30 Aquarianertreffen

"Roßmäßler-Vivarium 1906" Halle (Saale) e.

V.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte "Palais S"

http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de

Di, 6.8.2013, 19:30

Aquarianertreffen

"Roßmäßler-Vivarium 1906" Halle (Saale) e.

٧.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte "Palais S"

http://www.aquarienverein-rossmaessler-

halle.de

Di, 20.8.2013, 19:30

Aquarianertreffen

"Roßmäßler-Vivarium 1906" Halle (Saale) e.

٧.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte "Palais S"

http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de

Di, 3.9.2013, 19:30

Kurzvorträge aus dem Verein: Lungenfische (Heinz Peter Pink), Tropischer Knochenhecht (Atractosteus tropicus) und Morgunda spec. "Fruata" (Günter Lehmann) "Roßmäßler-Vivarium 1906" Halle (Saale) e.

v.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte "Palais S"

http://www.aquarienverein-rossmaessler-

halle.de

Di, 17.9.2013, 19:30

Neue Erkenntnisse in der Systematik der Gattung Puntius (Frank Schäfer)

"Roßmäßler-Vivarium 1906" Halle (Saale) e.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte "Palais S"

http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de

PLZ-Bereich 64xxx Fr, 30.8.2013, 20:00

Mitgliederversammlung

Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.

D-64720 Michelstadt

Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)

Aquarianerhaus

http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de

Fr, 27.9.2013, 18:30 - 20:00

Jugendtreff

Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.

D-64720 Michelstadt

Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)

Aquarianerhaus

http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de

Fr, 27.9.2013, 20:00

Mitgliederversammlung, Lebendfutter von Rosenau

Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.

D-64720 Michelstadt

Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)

Aquarianerhaus

http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de

Sa, 31.8.2013, 18:30 - 20:00

Jugendtreff

Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.

D-64756 Mossautal

http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de

PLZ-Bereich 66xxx So, 8.9.2013, 10:00 - 12:00

Zierfischbörse

Aquarienfreunde Illtal e.V.

D-66557 Illingen-Wustweiler

Lebacher Straße

Seelbachhalle

Christoph Bronder, christoph.bron-

der@schlau.com

So, 28.7.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse

Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.

D-66578 Schiffweiler

In der Rotheck

Florianshütte http://www.aquarienvereinwasserfloh.org

So, 25.8.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse

Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.

D-66578 Schiffweiler

In der Rotheck

Florianshütte

http://www.aquarienvereinwasserfloh.org

So, 22.9.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse

Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.

D-66578 Schiffweiler

In der Rotheck

Florianshütte

http://www.aquarienvereinwasserfloh.org

PLZ-Bereich 67xxx

So, 4.8.2013, 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörse

 $A quarien verein\ Ludwigshafen\ a. Rh.\ e. V.$

D-67069 Ludwigshafen / Oppau

Horst-Schork-Str. 42

Gaststätte "Neue Gartenlaube"

So, 1.9.2013, 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarienverein Ludwigshafen a.Rh. e.V.

D-67069 Ludwigshafen / Oppau

Horst-Schork-Str. 42

Gaststätte "Neue Gartenlaube"

PLZ-Bereich 70xxx

So, 8.9.2013, 11:00 - 13:00

Fisch- u. Pflanzenbörse

Aquarien- u. Terrarienfreunde Kornwest-

heim

D-70806 Kornwestheim

Im Moldengraben 48

Vereinsgelände

http://www.aquarien-freunde.com

PLZ-Bereich 73xxx

So, 28.7.2013, 11:00 - 13:00

Nymphaea Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarien-und Terrarienverein 'Nymphaea' Esslingen e.V. gegr. 1905

D-73730 Esslingen

Nymphaeaweg 12

Nymphea Vereinsgaststätte

http://www.tierpark-nymphaea.de/

PLZ-Bereich 74xxx Fr, 9.8.2013, 20:00

Tiere der Nordsee freier Eintritt Film von VDA

Aquarianer Club Schwäbisch Hall e.V. D-74523 Gottwollshausen

Fischweg 2

Hotel-Restaurant Sonneck

http://www.aquarianerclub.de/

Fr, 13.9.2013, 20:00

Regenbogenfische aus Australien und Neuguinea freier Eintritt Film von VDA Aquarianer Club Schwäbisch Hall e.V.

D-74523 Gottwollshausen

Fischweg 2

Hotel-Restaurant Sonneck

http://www.aquarianerclub.de/

PLZ-Bereich 78xxx Sa, 21.9.2013, 14:00 - 17:00

Aquarien & Terrarienbörse

Aquariumverein Ludwigia e.V. Aldingen

D-78554 Aldingen

Heubergstraße 35

Erich Fischer Halle

http://www.ludwigia.de

PLZ-Bereich 83xxx

Fr, 26.7.2013, 20:00

Vereinsabend Thema wird noch bekannt gegeben

SCALARE Verein der Aquarien- und Terra-

rienfreunde e.V. Rosenheim D-83026 Rosenheim

Aisinger Straße 113

Gaststätte Alter Wirt

http://www.scalare-rosenheim.de

Fr, 27.9.2013, 20:00

Vereinsabend Thema wird noch bekannt gegeben

SCALARE Verein der Aquarien- und Terra-

rienfreunde e.V. Rosenheim D-83026 Rosenheim

Aisinger Straße 113

Gaststätte Alter Wirt

http://www.scalare-rosenheim.de

PLZ-Bereich 84xxx

So, 8.9.2013, 8:30 - 11:00

Fischbörse

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84174 Eching

Stauseestr.1

Gasthaus Forster am See

http://www.aquarienverein-landshut.de/

Sa, 21.9.2013, 20:00

Fotopraxis für Aquarianer Aquarienverein Landshut e.V.

D-84174 Eching

Stauseestr. 1

Gasthaus Forster am See

http://www.aguarienverein-landshut.de/

PLZ-Bereich 85xxx

Fr, 19.7.2013, 20:00

Video-Time Video Aguarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau

Klagenfurter-Platz1

Gaststätte La Dolce Vita http://www.aquarienfreunde-dachau.de

Fr, 2.8.2013, 20:00

Treffen für Daheimgebliebene

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau

Klagenfurter-Platz1 Gaststätte La Dolce Vita

http://www.aguarienfreunde-dachau.de

Fr. 16.8.2013, 20:00

Treffen für Daheimgebliebene Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau Klagenfurter-Platz1

Gaststätte La Dolce Vita

http://www.aquarienfreunde-dachau.de

Fr, 30.8.2013, 20:00

Treffen für Daheimgebliebene Aguarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau Klagenfurter-Platz1 Gaststätte La Dolce Vita

http://www.aquarienfreunde-dachau.de

Fr, 13.9.2013, 20:00

Gartenteich im Eigenbau Dia, Bildern Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau Klagenfurter-Platz1

Gaststätte La Dolce Vita

http://www.aquarienfreunde-dachau.de

Fr, 27.9.2013, 20:00

Meine Erlebnisse mit Zwergcichliden über 40 Jahre Rückblick Dia, Bildern von Jürgen Glaser aus der Schleiz

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau Klagenfurter-Platz1 Gaststätte La Dolce Vita

http://www.aquarienfreunde-dachau.de

Fr, 19.7.2013, 20:00

Monatsversammlung mit aquaristischem Erfahrungsaustausch.

Freisinger Aquarienfreunde e.V.

D-85417 Marzling Bahnhofstraße 6

Landgasthof Hotel "Nagerl"

Fr, 20.9.2013, 20:00

Monatsversammlung mit VDA-DVD Vortrag: "Die Zucht der Diskus"
Freisinger Aquarienfreunde e.V.

D-85417 Marzling Bahnhofstraße 6

Landgasthof Hotel "Nagerl"

PLZ-Bereich 86xxx

Fr, 27.9.2013, 20:00

Auf der Suche nach Nothobranchius – Tansania 2012 PC-Präsentation von Holger Hengstler aus München

DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg Ulmer Straße 30

Vereinslokal "Bayrischer Löwe" http://www.discus-augsburg.de

So, 21.7.2013, 08:00

Vereinsausflug zur Wilhelma in Stuttgart Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

kleiner Exerzierplatz (Plärrer)

http://www.aquarienfreunde-augsburg.de

So, 4.8.2013, 18:00

18:00Treff - Für alle Balkonienurlauber und Daheimgebliebegemütliches Plaudern in unserem Vereinslokal "Zum Schwalbenwirt" in Pfersee

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg

D-86157 Augsburg Stadtbergerstr. 17 Bürgerhaus Pfersee

http://www.aquarienfreunde-augsburg.de

So, 1.9.2013, 10:00

Aquarianer-Frühschoppen - Ein fröhliches Zusammentreffen in geselliger Runzu dem alle Mitglieder und selbstverständlich auch Interessentdie (noch) keine Mitglieder siherzlich eingeladen sind.

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg Augsburger Str. 39 Zum Schwalbenwirt

http://www.aquarien freunde-augsburg.de

Sa, 14.9.2013, 20:00 - 22:00

Ägypten - Jenseits von Pyramiden und rotem Meer

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Stadtbergerstr. 17 Bürgerhaus Pfersee

http://www.aquarienfreunde-augsburg.de

So, 22.9.2013, 09:00 - 13:00

Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg Stadtbergerstr. 17

Bürgerhaus Pfersee

http://www.aquarienfreunde-augsburg.de

So, 28.7.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse

Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.

D-86381 Billenhausen

Hauptstraße 33 Gasthof Krone

http://www.vdabezirk12.de/

So, 11.8.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse

Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.

D-86381 Billenhausen

Hauptstraße 33 Gasthof Krone

http://www.vdabezirk12.de/

So, 25.8.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse

Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.

D-86381 Billenhausen

Hauptstraße 33

Gasthof Krone

http://www.vdabezirk12.de/

So, 8.9.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse

Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.

D-86381 Billenhausen

Hauptstraße 33 Gasthof Krone

http://www.vdabezirk12.de/

So, 22.9.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse

Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.

D-86381 Billenhausen

Hauptstraße 33

Gasthof Krone

http://www.vdabezirk12.de/

PLZ-Bereich 88xxx Fr. 26.7.2013.

Panzerwelse - Artenpflege und Vermehrung - Ingo Seidel, Berlin.

Aquarienverein "Multicolor Ailingen" e. V. D-88048 Friedrichshafen-Ailingen

Hauptstraße 57

Gasthof "ADLER"

http://www.aquarien verein-multicolor.de

Fr, 27.9.2013,

Neues und Wissenswertes über Barben - Was sind Barben? Wo kommen sie her? Wie hält und vermehrt man sie? – Harro Hieronimus, Solingen.

Aquarienverein "Multicolor Ailingen" e. V. D-88048 Friedrichshafen-Ailingen

Hauptstraße 57

Gasthof "ADLER"

http://www.aquarienverein-multicolor.de

PLZ-Bereich 90xxx So, 22.9.2013, 9:00 - 12:00

3. Mittelfränkische Vereinsfischbörse 2013

Aquariumverein `IRIS`e.V Fürth

D-90556 Cadolzburg

Schützenstrasse 1

Gaststätte Buchspitz Sporthalle

http://www.iris-fuerth.de/